

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 29. 9. 2006 • NR. 63

ANLAUFSTELLEN FÜR JUGENDLICHE

Die Horwer Fachstellen stellen sich vor

In Horw existieren vier Anlaufstellen, an die sich Kinder, Jugendliche, deren Angehörige und Lehrpersonen bei Fragen und Schwierigkeiten aller Art wenden können:

- Büro für Jugendfragen
- Schulsozialarbeit
- Schulpsychologischer Dienst
- Familien- und Jugendberatung

Auch wenn alle Fachstellen für Jugendliche offen stehen, gibt es einige wichtige Unterschiede. Damit Jugendliche und Eltern entscheiden können, an wen sie sich wenden wollen, werden die vier Angebote hier vorgestellt.

Büro für Jugendfragen

Das Büro für Jugendfragen/Sozio-kulturelle Animation ist eine niederschwellige Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bei Fragen rund um die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, eigenen Projekten, Präventions- und Partizipationsthemen kann das Büro aufgesucht werden. Das Team bietet Erstgespräche bei persönlichen Problemen an und unterstützt und begleitet Jugendliche bei Anliegen rund um deren Lebens- und Freizeitgestaltung. Das Büro für Jugendfragen setzt sich für eine enge Zusammenarbeit mit der Schule ein. So können Themen gemeinsam angegangen, geplant und durchgeführt werden.

Angebote

- **Primarstufe (ab der 4. Klasse)**
Kids.Club: Jeden Mittwoch kann der Treff von 14.00 bis 17.00 Uhr für Klassenparties und Geburtstagsfeste reserviert werden.
- **1. - 3. Oberstufe**
Treff Mühle: Der Treff kann an Donnerstagabenden von 17.00 bis



21.30 Uhr reserviert werden.

ChillMampf: Einmal im Monat wird am Donnerstagabend von 18.00 bis 21.30 Uhr im Treff gemeinsam gekocht und gegessen.

TanzFever: Einmal monatlich findet am Freitag von 19.30 bis 23.00 Uhr eine Disco statt.

All diese Angebote werden vom Büro für Jugendfragen begleitet.

• **Horwer Bevölkerung**
Der Jugend- und Kulturtreff Papiermühle kann an Wochenenden für Anlässe (vorwiegend Kinder und Jugendliche) gemietet werden.

• **Bandprobenräume**
Zivilschutzanlage Herrenwald

• **Projekte**
Zu diversen Themen: Bisch zwäg (Projekt mit der Sek1), Mädchen-

weekend, Nutzung und Gestaltung Rüteli, Bandwettbewerb Sprungfeder.

• **Vernetzungs-/Kooperationsarbeit**

Für die Anliegen der Jugendlichen.

Schulsozialarbeit

Seit August 2006 arbeitet Brigit Schild als Schulsozialarbeiterin auf der Sekundarstufe I im Horwer Oberstufenschulhaus. Die Schulsozialarbeit bietet Beratung und Unterstützung bei psychischen und sozialen Problemen an. Frau Schild ist Ansprechpartnerin für Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen. Die Gespräche sind freiwillig, kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

Angebote

• **Erziehungsberechtigte**
Die Schulsozialarbeit gibt den Erziehungsberechtigten konkrete Unterstützung in Fragen bezüglich der Zusammenarbeit mit der Schule, der

Erziehung und der Kommunikation mit ihren Jugendlichen und bietet Hilfe bei der Suche nach weiterführenden Beratungsstellen.

• **Schülerinnen und Schüler**

Die Schulsozialarbeiterin hat immer ein offenes Ohr für alle Sorgen der Schülerinnen und Schüler. Das können persönliche Probleme sein, Schwierigkeiten in der Familie, Mobbing, Stress, Motivationseinbruch in der Schule, Sucht, Sexualität usw. Bei Bedarf werden weiterführende Beratungsstellen empfohlen.

• **Lehrpersonen**

Die Schulsozialarbeit gibt Unterstützung und Beratung in der Einzelfallarbeit mit Schülerinnen und Schülern für Lösungen, die über den engeren pädagogischen Lehrauftrag hinausgehen.

Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologe ist Berater und Helfer des Kindes, der Jugendlichen, der Erziehungsberechtigten und der Lehrpersonen bei Erzie-

hungs- und Schulschwierigkeiten. Er berät Erziehungsberechtigte und Kindergärtnerinnen bezüglich Schulfähigkeit und Schulbereitschaft von Kindern. Weiter klärt er die Kleinklassen- oder Sonder-schulbedürftigkeit von Kindern ab. Der Schulpsychologe untersucht auch die intellektuellen Fähigkeiten und Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern. Zusammen mit den Jugendlichen, den Erziehungsberechtigten, den Lehrpersonen und weiteren Fachleuten sucht er nach geeigneten Massnahmen für die schulische Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Erziehungsberechtigte können ihr Kind jederzeit für eine Beratung oder Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst anmelden. Die Abklärungen sind kostenlos.

Familien-/Jugendberatung

Bei der Familien- und Jugendberatung können sich Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Familien, Eltern, Freunde, Freundinnen und sonstige Bezugspersonen beraten lassen. Die Familien- und Jugendberatung ist ein neutraler Ort, um mit Unterstützung durch eine ausgebildete Fachperson wieder ins Gespräch zu kommen. Ziel der Gespräche bei der Familien- und Jugendberatung ist, dass sich die Familienmitglieder besser verstehen und konstruktiv miteinander verhandeln.

Fortsetzung auf Seite 2

KOMMENTAR

Die Gesellschaft, und somit auch die Bedingungen für Kinder und Jugendliche haben sich im Laufe des sozialen und gesellschaftlichen Wandels verändert. Die heutigen Lebensformen, die Konsumgewohnheiten, die hohen schulischen Anforderungen, die unsicher gewordenen Lebensläufe oder die schwierige Eingliederung in den Arbeitsprozess sind nur einige sichtbare Veränderungen der heutigen Zeit, mit denen Kinder und Jugendliche sich oft direkt oder indirekt konfrontiert sehen. Auftretende Spannungen in der Schule, Familie oder im privaten Umfeld können Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung beeinträchtigen. Der Gemeinderat erachtet es daher als sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche in einer Gemeinde ein Umfeld mit Bedingungen vorfinden, welche sie im Heranwachsen unterstützen und sie so zu starken Persönlichkeiten werden lässt. Damit dies möglich wird braucht es Erwachsene, welche in den Kindern und Jugendlichen das Potenzial der Zukunft sehen und die Grösse besitzen, in schwierigen Momenten des Lebens den Kontakt zu den hier beschriebenen Stellen zu suchen oder zu unterstützen. Eine breite Angebotspalette soll mithelfen, Problemlagen möglichst frühzeitig anzugehen und erfolgreich zu meistern oder zu verhindern. Denn Prävention beginnt dort, wo wir als Gesellschaft bereit sind hinzuschauen und selbst oder mit Unterstützung von aussen versuchen, die Probleme der heutigen Zeit als Herausforderungen zu sehen und aktiv anzugehen.

So können wir den Kindern und Jugendlichen von heute das Rüstzeug mitgeben, damit sie selbständige, interessierte und mittragende Mitglieder der Gesellschaft von morgen werden.

Der Gemeinderat

KONTAKTE

Adressen und Öffnungszeiten

Büro für Jugendfragen

Martin Ineichen
Kirchweg 3,
Telefon 041 349 12 44,
m.ineichen@horw.ch

Bürozeiten

Mittwoch, 14.00–18.00 Uhr
Donnerstag, 16.00–18.00 Uhr

Schulsozialarbeit

Brigit Schild, ORST Z. 14,
Telefon 041 349 14 45,
brigit.schild@schulen-horw.ch

Bürozeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag,
10.15–12.00 Uhr
Montag und Donnerstag,
13.15–16.15 Uhr

Schulpsychologischer Dienst

Werner Rätz, Schulhaus Allmend,
Telefon 041 349 14 67,
werner.raez@schulen-horw.ch

Bürozeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–12.00 Uhr,
Montag und Donnerstag,
13.30–18.00 Uhr

Familien-/Jugendberatung

Beat Unternährer,
Gemeindehaus Büro 133,
Telefon 041 349 12 45,
b.unternaehrer@horw.ch

Bürozeiten

Montag bis Mittwoch,
08.00–12.00 Uhr
und 13.30–17.00 Uhr

Inhaltsübersicht

• Aus dem Einwohnerrat	2
• Aus der Verwaltung	2
• Gemeinderat neu konstituiert	2
• Verabschiedung Alex Haggenmüller	2
• Gestaltung Rüteli	3
• Feier der 20-Jährigen	3
• Entsorgung	3
• Sommerzeit im Kirchfeld	4
• Programm Elternschule	5
• Mitteilungen der Schule	6
• Studienauftrag ESP Horw-Kriens	7
• Ortsplanung	7
• Pass 2006	8
• Ausschreibung Kulturbatzen	8
• Seewasserwerk Horw	9
• Bus-Info	9
• Räume online reservieren	10
• Schülerhort Kids-Treff	10
• Leserbrief	10
• Freiwilligenarbeit wird unterstützt	11
• Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	11
• Parteien	12
• Gratulationen	12
• Zivilstandsnachrichten	12
• Baubewilligungen	13
• Handänderungen	13
• Vereine	13 – 16
• Veranstaltungen	16

AUS DER VERWALTUNG
Personelles
Pensionierung

30. September Niffeler-Buss Pia, Bibliothekarin

Eintritt

1. September Schmid-Wiget Madeleine, Bibliothekarin

AUS DEM EINWOHNERAT
Sitzung vom 21. September
Vereidigung

Zu Beginn der Sitzung wird Rita Wyss, Untermattstrasse 7, als neue Vertreterin der L2O vereidigt. Die neue Einwohnerrätin legt das Gelübde ab.

Ersatzwahlen

- Als neues Mitglied der Bürgerrechtsdelegation wird mit 27 Stimmen Beatrice Heeb, L2O, gewählt.
- Als neues Ersatzmitglied der Geschäftsprüfungskommission wird mit 21 Stimmen Konrad Durrer, L2O, gewählt.
- Als neuer Delegierter des Gemeindeverbandes für Abwasserreinigung Luzern und Umgebung (GALU) wird mit 24 Stimmen Gemeindepräsident Markus Hool, FDP, gewählt.

Verzeichnis der unerledigten Geschäfte

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat das Verzeichnis der unerledigten Geschäfte und der noch nicht abgerechneten Bau- und Sonderkredite. Der Bericht und Antrag wird mit 27:0 Stimmen genehmigt.

Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat mit Bericht und Antrag die Miete von Räumlichkeiten am Gemeindehausplatz 16 für die Gemeindeverwaltung für eine Dauer von 5 Jahren.

Die Geschäftsprüfungskommission erachtet das Geschäft als umfangreich. Gemäss Geschäftsordnung seien umfangreiche Geschäfte 5 Wochen vor der Sitzung zuzustellen. Diese Frist sei nicht eingehalten. Deshalb sei das Geschäft abzutraktandieren und an der nächsten Sitzung zu behandeln. Das Geschäft wird mit 17:10 Stimmen abtraktandiert und auf die nächste Sitzung verschoben.

Finanz- und Aufgabenplan 2007 – 2012

Der Gemeinderat formuliert im Bericht und Antrag folgende Leitziele der Finanzpolitik:

- Ziel 1: Die Gemeinde Horw präsentiert im Durchschnitt von fünf Jahren eine ausgeglichene Rechnung.
- Ziel 2: Die Nettoverschuldung der Gemeinde Horw liegt unter dem kantonalen Durchschnitt und der Verschuldungsgrad liegt unter 120 %.
- Ziel 3: Der Steuerfuss der Gemeinde Horw bleibt stabil.
- Ziel 4: Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Horw beträgt mindestens 80 %.
- Ziel 5: Der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde Horw liegt unter 2 % vom Nettofinanzertrag.

Gemäss Finanz- und Aufgabenplan soll auf 2010 der Steuerfuss von 1,70 auf 1,65 Einheiten gesenkt werden. Die Laufende Rechnung schliesst zwischen jährlich 450 000 Franken Ertrags- und 1,6 Mio. Franken Aufwandüberschuss ab.

Der Finanz- und Aufgabenplan wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Baubrechnung Ausbau Kantonsstrasse, Abschnitt Wegscheide bis Grenze Stadt Luzern

Der Ausbau der Kantonsstrasse im Abschnitt Wegscheide bis Grenze Stadt Luzern verursachte Kosten von 3,1 Mio. Franken. Gegenüber dem Kostenvoranschlag resultiert eine Kostenunterschreitung von 550 000 Franken.

Die Abrechnung wird einstimmig genehmigt.

Baubrechnung Nutzung der Eindeckung der Nationalstrasse A2

Die Arbeiten für die Nutzung der Eindeckung der Nationalstrasse A2 verursachten Kosten von 1,2 Mio. Franken. Gegenüber dem Kostenvoranschlag resultiert eine Kostenunterschreitung von 385 000 Franken.

Die Abrechnung wird mit 25:0 Stimmen genehmigt.

Orientierung aus der Bürgerrechtsdelegation

Die Präsidentin orientiert über die Arbeit der Bürgerrechtsdelegation.

Im letzten Jahr wurden 49 Personen aus 7 Nationen eingebürgert. 1 Gesuch wurde abgelehnt, 3 Gesuche wurden sistiert. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Gemeinderat schon selber kritische Gesuche gar nicht an die Bürgerrechtsdelegation weiterleitet.

Vorstösse

- Das Postulat Nr. 572/2006 von Robert Odermatt, SVP, und Mitunterzeichnende: Sicherung der Selbständigkeit der Gemeinde Horw durch Ausnützung von Sparpotenzial, Überprüfung einer Auslagerung des Steueramtes, wird vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen.
- Das Postulat Nr. 573/2006 von Erhard Kälin, SVP, und Mitunterzeichnende: Ausrüstung der Gemeindefahrzeuge mit Russpartikelfiltern, wird vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen.
- Das Postulat Nr. 574/2006 von Beat Imboden, FDP, und Mitunterzeichnende: Ausnützungsbonus für Gebäude mit Minergie-Standard, wird vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen.
- Die Interpellation Nr. 529/2006 von Roger Jenni, FDP: Schneelasten auf öffentlichen Gebäuden, wird vom Gemeinderat beantwortet.

Sitzung vom 19. Oktober

An der Sitzung vom 19. Oktober 2006 um 16.00 Uhr im Saal des Pfarreizentrums werden folgende Traktanden behandelt:

1. B+A Nr. 1330: Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung
2. B+A Nr. 1317: Vorsorge- und Organisationsreglement der Pensionskasse der Gemeinde Horw
3. Fragestunde
4. Postulat Nr. 575/2006, Brigitte Germann-Arnold, L2O, u. MU: Vernetzter Naturraum im Zentrum
5. Interpellation Nr. 531/2006, Franz Krieger, CVP: Rekultivierung Mergelgrube Grisigen
6. Interpellation Nr. 532/2006, Franz Krieger, CVP, Wohnhaus St. Niklausenstrasse 73

Fortsetzung von Seite 1

Der Familien- und Jugendberater untersteht der beruflichen Schweigepflicht. Bei Verständigungsschwierigkeiten wird eine Übersetzerin beigezogen, die ebenfalls unter Schweigepflicht steht. Die Beratungen sind kostenlos.

Die Qual der Wahl

Grundsätzlich stehen alle Stellen für erste Anfragen offen. Da die Fachstellen untereinander sehr gut vernetzt sind, können Anfragende

schnell weitergeleitet und an die richtige Fachstelle verwiesen werden. Eine kleine, stark vereinfachte Übersicht hilft, die geeignete Stelle für eine erste Anfrage zu wählen:

- **Schulprobleme** (z.B. Leistung, Verhalten, Schullaufbahn, Konflikte mit Lehrern): Schulpsychologischer Dienst; Schulsozialarbeit
- **Persönliche Fragen oder Probleme** (z.B. Angst, Traurigkeit, Sucht, Freundschaft und Sexualität, Arbeit): Familien- und Jugendberatung; Schulsozialarbeit
- **Familiäre Schwierigkeiten** (z.B. Streit mit Geschwistern oder El-

tern, Sackgeld, Ausgang): Familien- und Jugendberatung

 • **Freizeitgestaltung** (z.B. Partys und Gruppenaktivitäten organisieren, Räume mieten, Bandprobenräume, Ideen verwirklichen): Büro für Jugendfragen

Jedes auch noch so kleine Problem ist für die Betroffenen gross genug, um ernst genommen zu werden. Egal an welche Fachstelle sich Jugendliche oder Eltern wenden, die Ratsuchenden werden ernst genommen und werden Unterstützung finden.

GEMEINDERAT
Neu konstituiert

Am 1. September 2006 hat Markus Hool, FDP, die Nachfolge des zurückgetretenen Gemeindepräsidenten Alex Haggemüller, CVP, angetreten. An seiner ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung hat sich der Gemeinderat neu konstituiert. Hool übernimmt mit einem Pensum von 70 Prozent die bisherigen Aufgaben seines Vorgängers. Er ist zuständig für die Bereiche Geschäftsleitung im Gemeinderat, Vertretung nach aussen, Bürgerrecht, Schule, Musikschule, Bibliothek, Kultur, Sport, Information und Tourismus.

Neue Stellvertreterin von Gemeindepräsident Markus Hool wird Gemeinderätin Manuela Bernasconi, CVP.



Oskar Mathis, Sozialvorsteher, L2O, Markus Hool, Gemeindepräsident, FDP, Susanne Heer, Gemeinderätin, FDP, Daniel Hunn, Gemeindeführer, Manuela Bernasconi, Gemeinderätin, CVP, Gianmarco Helfenstein, Gemeindeammann, CVP.

VERABSCHIEDUNG
Alex Haggemüller

Am 31. August 2006 ging die Amtszeit von Alex Haggemüller als Gemeindepräsident zu Ende. Mit einer schönen Feier in der Horwerhalle wurde er gebührend verabschiedet. Neben der offiziellen Schlüsselübergabe an seinen Nachfolger Markus Hool, diversen eindrucksvollen Ansprachen sowie den Einlagen des Jugendchors Nha fala und der Chuzemusig Horw, genossen die Mitbürgerinnen und Mitbürger den abtretenden Gemeindepräsidenten bei einem Apéro.


ABSTIMMUNGEN
24. SEPTEMBER 2006
Abstimmungen

Am Sonntag, 24. September, wurde in der Gemeinde Horw über drei eidgenössische und eine kantonale Vorlagen abgestimmt. Folgende Resultate wurden bei einer Stimmbeteiligung von 54 % erzielt:

Bund

 Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV»: 1755 Ja / 2791 Nein
 Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer: 3416 Ja / 1172 Nein

Änderung des Asylgesetzes: 3370 Ja / 1232 Nein

Kanton

Volksinitiative «Mehr Demokratie bei den Kantonsfinanzen»: 1429 Ja / 2801 Nein

GESTALTUNG DES RÜTELIS

Anliegen der Jugendlichen aufnehmen

Nachdem sich im Juni an einer ersten Zukunftswerkstatt über 25 Jugendliche mit der Gestaltung des Rütelis befasst haben, trafen sich am 19. August wiederum 20 Jugendliche, um die ersten gesammelten Resultate zu vertiefen, analysieren und daraus konkrete Folgerungen abzuleiten. Die Projektleitung für diesen Forschungsteil übernahm die Praktikantin Claudia Greter im Rahmen ihrer Ausbildung zur Soziokulturellen Animatorin an der HSA Luzern. Bei schönstem Sonnenschein – und das im sonst kalten, verregneten August – fanden sich am besagten Samstagmittag rund 20 Jugendliche bei der GestaltBar im Rüteli ein. Die Stimmung war, durch das schöne Wetter motiviert, gut, ausgelassen und die Neugierde auf das Kommende gross.

In verschiedenen Workshops brachten die Jugendlichen ihre Gestaltungswünsche zum Ausdruck. Nachfolgend einige konkrete Vorschläge:

- der Seezugang im Rüteli stört

und die Jugendlichen wünschen sich einen flacheren Einstieg.

- einige Jugendliche wünschen sich einen Steg, damit man einfacher ins tiefe Wasser springen kann.
- das Rüteli soll mehr Platz für Spiel und Sport bieten.
- die Jugendlichen diskutierten die Idee, am Hang Terrassen zu bauen, wo man im Sommer kleinere Aktionen durchführen könnte.
- die GestaltBar wird begrüsst und eine Weiterführung der Sommer-Bar im Rüteli ist erwünscht.

Nächste Schritte

All die Resultate liegen in einem Bericht vor. Dieser wurde an die Umweltschutzstelle der Gemeinde, welche die Leitung der Gestaltungsplanung innehat, weiter geleitet. Die Verantwortlichen versuchen, die Ideen der Jugendlichen in ihre Planung mit einzubeziehen. Dabei geht es nicht darum, all die Vorschläge eins zu eins zu realisieren. Vielmehr sollen einige Ideen aufgenommen und nach Möglich-

keit umgesetzt werden. 20 Jugendliche sind bereit, die ersten Vorschläge der Planung einzusehen, und in einer Art Vernehmlassung zu verabschieden. Einige Ideen bedürfen keiner aufwändigen Planung und können rasch, ohne grösseren finanziellen Aufwand, realisiert werden.

Die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Rüteli wirkte sich positiv auf das Littering und die Sorge zur Natur aus.

Weitere Infos erhält man im Büro für Jugendfragen/Soziokulturellen Animation.

Sprungfeder 06 in Horw

Der Verein Zwischenbühne und das BfJ/SKA führen am 21. Oktober gemeinsam eine weitere Vorauswahl des alljährlich stattfindenden Bandnachwuchswettbewerbs durch. Weitere Infos unter www.sprungfeder.com



FEIER DER 20-JÄHRIGEN

1. September 2006

Es war ein Spätsommer-Abend, wie er nicht schöner hätte sein können. Um die 55 Jugendliche mit Jahrgang 1986 folgten der Einladung der Kinder- und Jugendkommission auf den Hof Hinterberg. Bereits zum zweiten Mal waren wir zu Gast bei Henry Habermacher, welcher wieder die köstlichen «Mistkratzerli» auf dem Grill zubereitete.

Gemeinderat Oskar Mathis begrüsst die Gäste und der neue Einwohnerratspräsident Alwin Larcher nahm die Gelegenheit wahr, sich an die Versammelten zu wenden, um allen einige Lebensratschläge mitzugeben. Beide wurden mit grossem Applaus belohnt. Kaum war dieser Applaus verhallt, wurde das Buffet eröffnet, und die muntere Gästeschar konnte sich mit Salat und Mistkratzerli eindecken.

Als Kontrast zu den kulinarischen Leckerbissen verwandelten die Jungs von «Yawn» die offene Halle in einen Rock-Palast. Wirklich unglaublich, was die drei jungen Männer mit ihren Instrumenten herzauberten. Was braucht es mehr, um ein Wiedersehen mit Gleichaltrigen zu feiern?

Nach dem Essen lief «Yawn» zur Höchstform auf. Man konnte da und dort rockende Tanzbeine beobachten, obwohl der Platz zum Tanzen relativ bescheiden war. Bei

toller Stimmung feierten die Anwesenden bis nach Mitternacht.

Als kleines Präsent konnten alle Teilnehmer ein Jahresabo «Vernunft-Schweiz» sowie eine schön verzierte Mini-Taschenlampe mitnehmen. Es war der Wunsch der

Veranstalter, Freude zu bereiten. Doch einmal mehr konnten sich die Kommissionsmitglieder selber sehr an diesem gelungenen Anlass mitfreuen. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben.



ALTE SCHUHE «OUT»

Alte Kleider – neuer Nutzen

In Horw werden bei einigen Quartiersammelstellen, im Ökihof und bei speziellen Strassensammlungen Textilien gesammelt. Dies ermöglicht, dass ausrangierte Kleidungsstücke und Haushaltstextilien weiterhin ihre Dienste tun.

Kleiderzentrale Waldibrücke

Die Kleiderzentrale in Waldibrücke der Caritas verarbeitet seit 1970 jährlich rund 600 Tonnen gebrauchte Textilien und führt sie einer sinnvollen Weiterverwendung im In- und Ausland zu. Für die Wiederverwertung von Kleidern und Haushaltstextilien ist es wichtig, dass diese in einem guten und sauberen Zustand sind. Das einwandfreie Sammelgut wird sortiert, nach Kategorien geordnet, gepresst, verpackt, beschriftet, verschnürt und nach Auftrag geordnet ins Fertiglager gereicht. Von dort werden die Kleider für Katastrophen- und Nothilfe per Schiff oder Lastwagen von Transportunternehmen ins Ausland speditiert.

Ein Teil der Textilien bleibt auch im Inland und dient zur Einkleidung sozial Benachteiligter (Kleiderhilfe Schweiz) oder wird im Secondhand- und Theaterladen in Waldibrücke dem breiten Publikum zum Kauf angeboten.

Keine Schuhe

Leider werden die Textilien-Container oft zur Entsorgung von unbrauchbarem Material (zerrissene, verschmutzte Kleider und Lumpen) missbraucht. Dies erschwert und belastet die Arbeit bei der Wiederverwertung. Im Sortierwerk fallen 20 bis 25 Prozent Abfälle an, welche der Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt werden müssen. Bei Schuhen sind gar 50 bis 80 Prozent unbrauchbar, weshalb auf die Sammlung von Schuhen lieber verzichtet wird.

Erwünschtes

Saubere, tragbare Kleider, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Hüte, Mützen, Gürtel, Taschen, Pelze, Uniformen, Brautkleider.

So gebe ich die Textilien ab: Kleider und Haushaltswäsche in Säcke verpacken und zubinden.

In den Kehricht gehören

Haushaltsabfälle, defekte oder verschmutzte Textilien, Schuhe, Nylonstrümpfe, Schnittreste, Lumpen, Dämmstoffe etc.

Sport-/Secondhandshops

Ski- und Schlittschuhe sowie Inlineskates.

KEIN GÜSEL IM ÖKIHOF

Güsel gehört in den Kehricht

Der Ökihof Horw-Kriens nimmt viele wieder verwertbare Reststoffe zurück. Nicht dazu gehört jedoch klar der Hauskehricht. Wie im Abfallmerkblatt steht, muss «Güsel» – in Gebührensäcken oder Gewichtskontainern – der Kehrichtsam-

mlung mitgegeben werden. Der Ökihof nimmt keinen Hauskehricht ausser Sperrgut an und verkauft keine Gebührensäcke. Dies macht ökologisch keinen Sinn (viele Einfahrten) und überlastet die Abläufe vor Ort.

PAPIERSAMMLUNG

7. Oktober

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 7. Oktober, statt. Sie wird vom Blauring organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden, also dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Entsorgungsmerkblatt

Die Sammeldaten und viele weitere wertvolle Tipps zur korrekten Altpapierentsorgung können dem Entsorgungsmerkblatt der Gemein-

de von Horw entnommen werden. Weitere Merkblätter sind kostenlos beim Informationsschalter im Gemeindehaus erhältlich.

Keine Couverts ins Altpapier

Couverts und Etiketten gehören nicht ins Altpapier! Couverts und andere mit Klebstoffen beschichtete Papiere wie Etiketten führen bei der Produktion von Recyclingpapier zu Papierabrisse, Maschinenstillständen und Löchern im Neupapier. Unnötige Kosten sind die Folge. Beim Papiersammeln ist darauf zu achten, dass keine Couverts und andere mit Klebstoff beschichtete Papiere zum Altpapier kommen. Sie können diese Papiere der Kartonsammlung mitgeben.

6. SCHACHTURNIER

Am 28. Oktober

Prickelnde Spannung, Kampfgeist mit Fairness, aber vor allem Spass und Plausch, verbunden mit einem gemütlichen Umtrunk – all das prägte das Ambiente der Horwer Schachturniere jeweils im November der letzten Jahre. Die Kunst- und Kulturkommission führt diese Tradition weiter! Wir laden alle Schach spielenden Damen, Herren und Jugendlichen ein zum traditionellen Horwer Schachturnier.

- Datum: Samstag, 28. Oktober
- Zeit: 09.00 (Spielbeginn!) bis zirka 16.00 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus
- Modus: Schweizer System über 5 Runden à 2 x 25 Minuten
- Unkostenbeitrag: 10 Franken für Preise und Umtrunk, Jugendliche sind gratis

- Leitung: Peter Schmid und Konrad Vogel
- Anmeldung: bis Dienstag, 24. Oktober, an Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, Horw, Telefon 041 340 25 85, konrad.vogel@hispeed.ch.



HINTER DEN KULISSEN

Hitze, Hormone und Höchstleistungen im Kirchfeld

Die Sommerzeit im Alters- und Pflegeheim Kirchfeld war eine spezielle Jahreszeit. Zum einen, weil viele Mitarbeitende in die Ferien fuhren, wie überall. Diejenigen, die arbeiten mussten, sehnten sich ebenso nach Erholung, mussten aber zudem noch Mehraufwand leisten. Alle Betten waren besetzt, die Spitäler drängten auf Übertritte, die Warteliste fürs Altersheim und fürs Pflegeheim wurde länger und länger. Die drei fertig renovierten und grossen Altersheim-Zimmer waren der Renner für neu eintretende Bewohnerinnen und Bewohner.

Erhöhte Vorsicht

Die Sommerzeit war geprägt von der Hitze. Der hohen Temperatur musste ein besonderes Augenmerk geschenkt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten stets zum Trinken angehalten werden, Sonnenschutz und -creme waren unerlässlich, das Haus musste nach Regeln gelüftet und verdunkelt werden, denn sonst war die Hitze unerträglich. Die betagten Menschen ertrugen die heissen Sommerwochen unterschiedlich gut. Die einen hatten vermehrt Mühe mit Atmen und dem Kreislauf, die anderen hatten endlich nicht mehr kalt.

Sexualität im Alter

Während man von aussen hätte denken können, der Aktivitätsradius der Bewohnerinnen und Bewohner wäre während der heissen Zeit sehr eingeschränkt, so war man erstaunt, wenn man hinter die Kulissen schaute. Die Sexualität im Alter war und ist im Kirchfeld nicht

nur ein Modewort, sie wird tatsächlich gelebt. Wunderschöne, lustige und faszinierende Beziehungen können sich im Alter entwickeln. Sind alle beteiligten Persönlichkeiten ohne Einschränkung urteilsfähig, so ist das sexuelle Leben jedermanns Freiheit. «Bitte nicht stören»-Schilder erhält man auch im Kirchfeld. Ethische Bedenken und Abklärungen sind dann aber zwingend, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner desorientiert oder demenzhaft sind oder zu sexuellen Beziehungen gedrängt würden.

Höchstleistungen

Nicht nur bei den Menschen stiegen in der Sommerzeit die Hormone. Im Tiergehege hat sich die Population der Jungtiere stark vermehrt; junge Katzen, Enten und eine junge Ziege vergnügen sich im Gehege. Höchstleistungen waren überall angesagt. Spitzenreiter der

Arbeitsplätze mit Höchstbelastungen waren diejenigen, welche noch zusätzliche Wärme produzierten. Die Mitarbeitenden in der Abwaschküche und in der Wäscherei, welche mit Bügelmaschinen und heissem Dampf arbeiten und zudem noch grössere Mengen bewältigen mussten als üblich, waren nicht zu beneiden. Sie verdienten in dieser Hitzeperiode einen speziellen Dank für ihren Einsatz. Da waren Angebote, wie gratis Mineral, angepasste Arbeitszeiten und Abklärungen von Lüftungen und Klimageräten, ein schwacher Trost. Die Sommerzeit war für die Leitenden und administrativ Tätigen im Kirchfeld ebenfalls eine spezielle Zeit. Sie konnten sich mit weniger Störfaktoren wie Sitzungen, E-Mails und Telefonaten, der trockenen Materie des neuen EDV-Systems und der Budgetierung nach neuer Kostenrechnung wid-

men. Wie alle genossen sie aber vor allem die erheitenden, internen Geschichten, die das Leben und das

Arbeitsleben im Kirchfeld so lebenswert machen.



W E R B U N G

Gut fürs Budget, gut für die Umwelt

Die neue Renovations-Hypothek der LUKB

Mit der Renovations-Hypothek vergünstigt die Luzerner Kantonalbank die Finanzierung von Renovationen, Sanierungen und Umbauten um 3/4%. Private Bauherren, Immobilienunternehmen und institutionelle Liegenschaftsbesitzer profitieren davon gleichermassen; die LUKB-Renovations-Hypothek kann für die Modernisierung von Wohnbauten, Geschäftshäuser und gewerblichen Bauten abgeschlossen werden.



Ulrich Mühlebach, Regionaldirektor LUKB Regionalsitz Horw/Kriens, zeigt die Vorzüge der neuen attraktiven LUKB-Hypothek auf.

Herr Mühlebach, warum lanciert die LUKB eine Renovations-Hypothek?

Bauexperten sind sich einig, dass auf den Neubau-Boom schon bald eine erhöhte Nachfrage nach Sanierung und Renovation einsetzt. Im Kanton Luzern sind viele Gebäude vor über 30 Jahren erstellt worden. Mit der Renovations-Hypothek unterstützt und fördert die LUKB als führende Hypothekbank im Kanton die Gebäudeerneuerung.

Warum unterstützen und fördern?

Die Modernisierung von Bausubstanz ist aus verschiedenen Gründen sehr sinnvoll. Renovieren und Sanieren schützt die Substanz und damit den Wert von Immobilien. Auch können im Zuge des Umbaus behinderten- und altengerechte Massnahmen realisiert werden. Insgesamt steigt die Wohn-, Lebens- und Arbeitsplatzqualität in sanierten Gebäuden markant, was auch bei Verkaufsabsichten ins Gewicht fällt. Die Rendite profitiert von entsprechenden Massnahmen meist signifikant, was auch bei Verkaufsabsichten positiv ins Gewicht fällt.

Neben ökonomischen Gründen sprechen auch ökologische für das Sanieren und Renovieren.

Das stimmt, die Energie-Effizienz steigt, was strom- und ölsparend ist, die Umwelt schont – und die Betriebskosten senkt. Diese Einsparungen summieren sich mit der Zeit ganz schön. Es bleibt so einiges mehr im Portemonnaie.

Welches sind die wesentlichen Merkmale der LUKB-Renovations-Hypothek?

Es handelt sich dabei um eine variable oder Fest-Hypothek mit einer Zinsvergünstigung von 3/4% auf den ordentlichen Zinssatz für 1. und 2. Hypotheken. Sie läuft während drei Jahren bei einer Kapitalbindung von fünf Jahren. Das heisst, dass die Gesamtfinanzierung nach Ablauf der Vergünstigung noch zwei Jahre weiterläuft, je nach gewählter

Finanzierungsform als bestehende Fest-Hypothek zum vereinbarten Zinssatz und entsprechender Restlaufzeit, als neue Fest-Hypothek oder dann als variable Hypothek zu den aktuellen Marktkonditionen.

Persönliche Beratung: Lurenova 5. – 8. Oktober 2006

Auf dem LUKB-Stand Nr. 135 in Halle 1 auf der Luzerner Allmend werden Interessierte persönlich beraten und über die Details der Renovations-Hypothek informiert. Selbstverständlich berät auch jede LUKB kompetent und persönlich über die vorteilhafte Finanzierung von Renovationen und Sanierungen. (Gratis-Eintritte an die Lurenova zu gewinnen:

www.lukb.ch/renovations-hypothek)

Für welche Objekte kommt die Renovations-Hypothek in Frage?

Die Renovations-Hypothek eignet sich für alle Objekte: für Eigenheime, Ferienhäuser und -wohnungen, für Mehrfamilienhäuser, Landwirtschaftsbauten, Gewerbe-, Industrie- und Bürobauten. Unterschiede bestehen lediglich in der Höhe der vergünstigten Hypothekar-Beträge. Der Mindestbetrag beträgt generell CHF 50'000.–. Der Maximalbetrag variiert je nach Objekt, wobei der vergünstigte Betrag nicht mehr als 50% der Gesamtfinanzierung des Objektes betragen darf.

Unsere Hypothekerspezialisten zeigen Ihnen gerne auf, wie viel der vergünstigte Maximalbetrag Ihrer Finanzierung beträgt.

Kann die Renovations-Hypothek auch amortisiert werden?

Man kann direkte oder indirekte Amortisationen bei Vertragsabschluss vereinbaren. Die indirekte Amortisation im Rahmen der Säule 3a erwirkt Steuervorteile.

Was müssen Interessierte tun, um von der Zinsvergünstigung profitieren zu können?

Sie müssen nachweisen, dass sie die Mittel in bestehende Objekte investieren bzw. dass sie also Immobilien renovieren, sanieren oder umbauen.

Danke schön, Herr Mühlebach, für die Informationen aus erster Hand.

Ist gern geschehen.

Tipps für Renovationen: dreiteiliges LUKB-Abendseminar

Die Luzerner Kantonalbank bietet am 30. Oktober, 6. und 13. November 2006 in Littau ihr dreiteiliges Abendseminar «Tipps für Renovationen» an. Einzelpersonen bezahlen dafür nur gerade CHF 200.–, Paare CHF 240.–. Bei Abschluss einer LUKB-Renovations-Hypothek werden den Teilnehmenden die Seminarkosten zurück-erstattet. (Information/Anmeldung:

www.lukb.ch/renovations-seminar)

ELTERNSCHULE HORW

Jahresprogramm 2006/2007

Programmübersicht 06/07

- 16. 10. Teenager-Eltern
- 25. 10. Therapeutisches Puppenspiel
- 02. 11. Sprachkurse Deutsch für fremdsprachige Eltern
- 15. 11. Weihnachten feiern
- 08. 01. Familienkraft
- 29. 01. Musiktherapie
- 26. 02. Saufen und mehr
- 10. 03. Kinderfigurenwerkstatt
- 21. 03. Puppenkurs Erwachsene
- 30. 04. Pubertät und Aufklärung
- 15. 05. Eltern-Suggestion

Vorstandsmitglieder

- Renata Furrer-Gervasi, Wegmattstrasse 7, Telefon 041 340 94 37
 - Lutz Geffroy, Seestrasse 5, Telefon 041 340 13 14
 - Harald Hentschel, Friedauweg 9, Rothenburg, Telefon 041 280 04 68
 - Regula Keiser, Stirnrütistrasse 38, Telefon 041 340 90 66
 - Marie-Louise Portmann-Hess, Schöneggstrasse 35, Telefon 041 340 53 63
 - Claudia Röösl Schuler, Dormenstrasse 3, Telefon 041 340 95 19
 - Mirjam Schumacher, Oberfondlen, Telefon 041 340 29 33
 - Silvia Weibel, Stirnrütistrasse 37, Telefon 041 340 49 77
- Kursanmeldungen, sofern nichts anderes vermerkt, an: Regula Keiser, esh@swissonline.ch, Stirnrütistrasse 38, Telefon 041 340 90 66.

Teenager-Eltern

Wie können Eltern ihre Jugendlichen zu selbstbewussten, verantwortungsvollen Menschen erziehen und ihnen weiterhin eine sichere Umgebung und Halt bieten?

Wie lassen sich Kompromisse finden, wenn sich die Wünsche und Vorstellungen von Eltern und Jugendlichen unterscheiden?

Wie können Eltern ihren Kindern beibringen Risiken zu erkennen und diese, wenn möglich, zu vermeiden?

Der Kurs beinhaltet fünf Kurseinheiten sowie drei telefonische Kontakte, um das Gelernte im Alltag zu verankern.

- Leitung: Vreny Spichtig Wehrli, Erwachsenenbildnerin, AEB, Triple P Elterntainerin
- Daten: Montag, 16., 23. und 30. Oktober sowie 6. November und 4. Dezember 2006
- Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 220 Franken einzeln, 310 Franken Paare plus 35 Franken Kursmaterial
- Anmeldeschluss 2. Oktober.

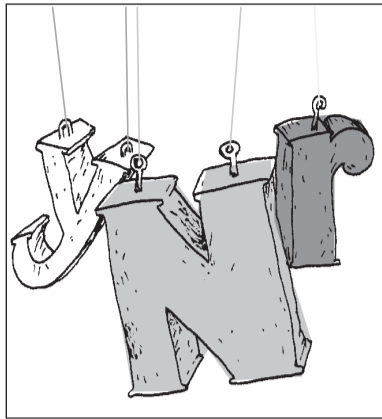
Therapeutisches Puppenspiel

Der Mensch ist das erzählende Wesen. Er verarbeitet seine Gefühle und Erlebnisse, indem er es in Erzählungen zusammenfasst. So entsteht allmählich eine Lebensgeschichte.

Die Erzählsprache des Kindes ist das Spiel. Im therapeutischen Puppenspiel hat das Kind die Möglichkeit, seine Geschichte mit Figuren zu spielen. Anstelle des Aussprechens kommt es zum Ausspielen. Gestaute Emotionen erhalten durch das Spiel ein Gefäss, eine Art Ventil. Ängste, Aggressionen und Trauerverarbeitungen können auf subtile und direkte Art losgelassen und Blockiertes und Verschlussetes wieder in Gang gebracht werden.

An diesem Abend erfahren Sie mehr über eine Therapie für Kinder einer etwas anderen Art.

- Leitung: Nadja Meier-Läubli, Primarlehrerin, dipl. Puppenspieltherapeutin, Luzern
- Datum: Mittwoch, 25. Oktober 2006
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss 11. Oktober 2006.



Sprachkurse Deutsch für fremdsprachige Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern gewinnt zunehmend an Bedeutung. Für ausländische, fremdsprachige Eltern stellt diese Aufgabe eine besondere Herausforderung dar. Oft fehlen ihnen einerseits Sprachkenntnisse, andererseits aber auch grundlegende Informationen über das schweizerische Schulsystem und andere wichtige Integrationsthemen.

Um möglichst viele fremdsprachige Eltern zu erreichen, bieten wir einen Basiskurs der FABIA und zwei Kurse für Fortgeschrittene an:

Anfänger

- Leitung Anfänger: FABIA, Luzern, Frau Brigitte Bütler, Luzern
- Zeit: Donnerstag, 18.30 bis 20.30 Uhr (14 x 2 L.)
- Daten: 2., 9., 16., 23. und 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, 4., 11., 18. und 25. Januar, 1. und 8. Februar 2007
- Ort: Oberstufenschulhaus, Klassenzimmer Nr. 22
- Kosten: 210 Franken
- Anmeldung bis 15. Oktober an Renata Furrer-Gervasi, Wegmattstrasse 7, Horw, Telefon 041 340 94 37.

Fortgeschrittene

- Leitung Fortgeschrittene: Frau Renate Gonser, Horw
- Daten: 2., 9., 16., 23. und 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, 4., 11., 18. und 25. Januar, 1. und 8. Februar 2007
- Zeiten: Donnerstag, von 09.30 bis 11.00 Uhr oder von 19.00 bis 20.30 Uhr (je 14 x 1 1/2 L.)
- Ort: Oberstufenschulhaus, Klassenzimmer Nr. 22
- Kosten: 140 Franken
- Anmeldung bis 15. Oktober an Renata Furrer-Gervasi, Wegmattstrasse 7, Horw, Telefon 041 340 94 37.

Weihnachten feiern



Oft prägen gesellschaftliche Erwartungen, persönliche Zweifel und lauter Rummel die Advents- und Weihnachtszeit.

Was aber möchten wir eigentlich für uns und mit unseren Kindern erleben? Welche Werte kann diese Zeit vermitteln und stärken? Wie können wir die Schätze und Chancen, die in diesen wichtigen christlichen Festzeiten liegen, in unserem Alltag wahrnehmen und daraus Kraft schöpfen?

Über unsere eigenen Erfahrungen,

durch thematische Impulse und gemeinsames Nachdenken suchen wir nach stimmigen Wegen, Advent und Weihnachten mit unseren Familien zu gestalten.

- Leitung: Judith von Rotz Durrer, Theologin, Erwachsenenbildnerin, Horw
- Daten: Mittwoch, 15. und 22. November 2006
- Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 40 Franken
- Anmeldeschluss 1. November.

Familienkraft

Ungleichgewicht in äusseren Systemen wie Familie, Schule oder Arbeit schwächt das innere System des Körpers, des Geistes und der Emotionen. Daraus entstehen Spannungen, welche sich in Form verschiedener Symptomen bemerkbar machen können.

Familienaufstellungen sind ein äusserst wirksames Instrument, um eine neue Qualität der Beziehung zu sich selbst, zu Eltern, Partnern und Kindern herzustellen. Der Heilungsprozess wird angeregt und die Liebe zum Fliessen gebracht.

An diesem Abend erfahren Sie mehr über die Hintergründe, die Wirkungsweise und die therapeutische Heilungsmöglichkeit, welche systemische Aufstellungen bieten.

- Leitung: Sibylle Wyrtsch-Bühlmann, Primarlehrerin, dipl. Kinesiologin AP, Tfh, Luzern
- Datum: Montag, 8. Januar 2007
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss 20. Dezember.



Musiktherapie

Musiktherapie ist eine sehr alte, ganzheitliche Therapie, die schon im Altertum eingesetzt wurde.

Gerade mit Kindern hat sich gezeigt, dass die Musiktherapie eine ideale Therapieform ist, die sogar noch Spass macht.

Musiktherapie ist erlebnisorientiert und psychodynamisch. In ihrer aktiven Form drückt sich das Kind in einer freien Musikgestaltung (Improvisation) aus und wird dabei von der Musiktherapeutin unterstützt und angeregt. Dabei wird Unsagbares sagbar, Unerhörtes hörbar und Unfassbares erhält Gestalt und Struktur. Musik und Klang durchdringen uns und hinterlassen eine Wirkung, einen Eindruck bis in tiefe Ebenen unseres Seins. Klänge, z. B. von einer Klangschale, bewirken eine Tiefenentspannung, wodurch Selbstheilungskräfte aktiviert und Blockaden gelöst werden können.

- Leitung: Judith Kaufmann, Musiktherapeutin (im Kinderspital), Luzern
- Datum: Montag, 29. Januar 2007
- Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss 15. Januar 2007.

Saufen und mehr

Kinder und Jugendliche fordern ihre Eltern auf vielfältigste Weise heraus – und dies täglich!



Besonders schwierig wird es, wenn Suchtmittel im Spiel sind. Zu diesem Informations- und Gesprächsabend sind betroffene und interessierte Eltern eingeladen. Anhand eines Fallbeispiels erarbeiten wir ein Verständnis für die vielen Faktoren, die diese moderne Begleiterscheinung im Leben Jugendlicher begünstigen. Wir Eltern werden feststellen, dass wir ein Faktor unter vielen anderen sind, die auf die Jugendlichen wirken. Dies bedeutet, dass wir mit der erarbeiteten Information nicht nur hilflos zusehen müssen, sondern auch aktiv eingreifen können. In einem zweiten Schritt folgt eine konkrete Anleitung, wie Sie als Eltern Ihre Kinder und Jugendlichen präventiv unterstützen können. Andererseits werden Sie erfahren, wie Sie bereits süchtigem Verhalten Ihres Kindes bestmöglich begegnen können. Falls Sie Fragen rund um das Thema haben, können Sie diese der Anmeldung in schriftlicher Form beilegen. Ihre Frage wird am Abend als Information einfließen oder als Thema diskutiert.

- Leitung: Edith Oswald Jakob, Psychotherapeutin FSP, Luzern
- Datum: Montag, 26. Februar 2007
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 20 Franken
- Anmeldeschluss 12. Februar 2007.

Kinderfigurenwerkstatt

Hast du Lust, einmal eine Handpuppe selber zu modellieren?

Die Technik ist einfach und du kannst eine Figur nach deinen Vorstellungen erschaffen. Vielleicht wird es eine Prinzessin, eine Hexe, ein Pirat oder ein Zauberer? Zum Abschluss darfst du – wenn du möchtest – mit deiner Figur auf einer kleinen Bühne mit anderen Kindern zusammen eine Geschichte spielen. Kommst du mit in die zauberhafte Märchenwerkstatt?

- Leitung: Nadja Meier-Läubli, Primarlehrerin, dipl. Puppenspieltherapeutin, Luzern
- Datum: Samstag 10. März 2007
- Zeit: 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
- Ort: Hauswirtschaftsraum Oberstufenschulhaus
- Kosten: 70 Franken
- Alter: 5 bis 12 Jahre. Kinder zwischen 5 und 6 Jahre kommen in Begleitung eines Erwachsenen
- Wenn möglich, Woll- und Fellreste für die Haare und alte Hemdärmel für das Kleid mitnehmen.
- Anmeldeschluss 23. Februar 2007 (maximal 8 Personen).

Puppenkurs Erwachsene

An diesen zwei Abenden können Sie selber eine Figur (Schoss- oder Handpuppe) herstellen. Eine einfache Technik ermöglicht es, die Figur nach den persönlichen Vorstellungen zu modellieren. Wir beleben und bespielen die Figur und schaffen somit den ersten Schritt, das Puppenspiel mit einer eigenen Figur zu erleben. Sie werden Möglichkeiten kennen lernen, wie man Kindern auf einer anderen Ebene

begegnen kann und wie der Austausch, die Erzähl- und Spielfreude auf natürliche Weise unterstützt werden. Der Einsatz von Figuren kann auch als Erziehungshilfe dienen.

Dieser Kurs richtet sich an spiel- und neugierige Erwachsene sowie an alle, welche in einem pädagogischen Beruf tätig sind.

- Leitung: Nadja Meier-Läubli, Primarlehrerin, dipl. Puppenspieltherapeutin, Luzern
- Daten: Mittwoch 21. und 28. März 2007
- Zeit: 18.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Hauswirtschaftsraum Oberstufenschulhaus
- Kosten: 80 Franken für Handpuppen
- 90 Franken für Schosspuppen
- Eine Materialliste wird zugesandt.
- Anmeldeschluss 7. März 2007 (maximal 8 Personen).



Pubertät und Aufklärung

Heute begegnen Jugendliche überall dem Thema Sexualität. Ist in dieser sexualisierten Welt Aufklärung noch sinnvoll? Oder nötig? Welche Rolle spielen Eltern, Lehrer und «peer group» für die Teenager? Was passiert überhaupt in der Pubertät, wie wirken sich die körperlichen, psychischen, seelischen Veränderungen aus? Angesichts verschiedener Risiken, die vor allem Jugendliche betreffen, muss die Praxis der Aufklärung überdacht werden.

Frau Dr. Ruth Draths, Frauenärztin und Leiterin des firstlove-Projekts am Kantonsspital Luzern, stellt Forschungsergebnisse zum Thema vor und berichtet über ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis. In der Diskussion können alle Fragen gestellt und diskutiert werden.

- Leitung: Frau Dr. Ruth Draths, Leiterin firstlove-Projekt und Kinder- und Jugendgynäkologie, Neue Frauenklinik Kantonsspital Luzern
- Datum: Montag, 30. April 2007
- Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss 16. April 2007.

Eltern-Suggestion

Immer wieder, oft sehr ausdauernd, teilen Eltern ihren Kindern so genannte «Tatsachen» mit. Sie beschreiben Sachverhalte und eigene Überzeugungen über die Welt, das Leben oder die Menschen, wie alles «eben so ist». Das ist für Eltern ganz normal und auch wichtig, weil es ja eigentlich immer in bester Absicht geschieht.

Diese normale, wohlgemeinte Kommunikation hat nicht immer nur die beabsichtigte positive Wirkung. Sie kann auch ganz gegenteilige, erschreckende, Wirkungen haben, welche manchmal dauerhaft das ganze weitere Leben negativ beeinflussen können. Das wissen die meisten Eltern nicht. Diese Aussagen wirken nämlich als Suggestionen. Sie installieren im Gehirn des Kindes entsprechende

MUSIKSCHULE

Eine strenge Zeit

Der Start in das neue Schuljahr ist für die Musikschule immer eine strenge Zeit. Bis alle Stundenpläne den Schulplänen, Hobbies und anderen Angeboten der Schülerinnen und Schüler angepasst sind, die Räume gefunden und Pensum erfasst sind, herrscht Hektik auf dem Musikschulbüro. Die neuen umfassenden Blockzeiten machen das Problem noch komplexer. Die Musikschule bittet daher die Eltern um Verständnis, wenn nicht alle Lektionen wunschgemäss gehalten werden können und hofft, die Freude am Musizieren machen auch einige Unstimmigkeiten wieder wett.

Die Musikschule bietet weiterhin folgende Kurse an:

- Eltern-Kind-Singen: für Mütter/Väter mit Kleinkindern von 1½ bis 4 Jahren

- Schwyzerörgelkurse:

Das urheimatliche Instrument spielen lernen für gemütliche Stunden, Kurs ab zwei Personen.

Informationen und Anmeldung bei der Musikschule 041 349 14 20.

Instrumentenbörse

Die Musikschule bietet interessierten Leuten weiter die Möglichkeit, Instrumente zu melden, die sie zu kaufen oder zu verkaufen wün-

schen. Im Moment ist ein Yamaha Keyboard PS-630 und eine Mandoline gemeldet.

Wo man singt ... Horw

Am Samstag, 21. Oktober, ist es soweit: Neun Horwer Chöre, über 300 Sängerinnen und Sänger verschiedenen Alters, verwöhnen Besucherinnen und Besucher mit Liedern und Melodien aller Couleur. Jodelgesang, Oldies, Klassische Gesänge, Gospel oder Pop? Es lohnt sich hinzuhören, was man in Horw singt! Verschiedene Chöre entführen einem aus dem Alltag!

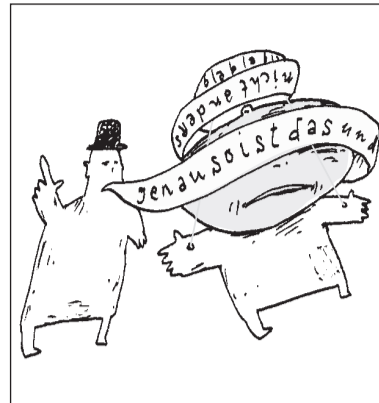
Am Nachmittag gibt es Ateliers, wo man bei einzelnen Chören hineinschauen und mitsingen kann. Am Abend gibt es ein grosses Konzert, das in einem Schlusslied «H-O-R-W», gesungen von allen Chören gemeinsam, gipfelt. Durch das Programm führt Adrian Klapproth. Daneben gibt es Spiel und Spass für Kinder, offenes Singen und gemütliches Beisammensein.

Es wirken mit: Evang.-ref. Kirchenchor und Kirchenchöre St. Katharina und Kastanienbaum, Jugendchor NhaFala, Jodelclub Heimelig, Gospelchor «Feel the Spirit», Romantisch-Chörli, Trachtenchor, Horwerchor.

Fortsetzung von Seite 5

Wirklichkeiten und Denkprogramme, die dort häufig über sehr lange Zeit erhalten bleiben und wirken.

Der Vortrag zeigt an Hand von Beispielen auf, wie normale wohlgemeinte Aussagen der Eltern zu Negativsuggestionen werden können. Er will ein Wissen darüber schaffen und die Notwendigkeit bewusst machen, dass derartige



suggestive Kommunikation unbedingt zu vermeiden ist. Weiter werden alternative Möglichkeiten dargestellt, wie wichtige erzieherische Inhalte kommuniziert werden können.

- Leitung: Lutz Geffroy, Psychologe, Therapeut, Horw
- Datum: Dienstag, 15. Mai 2007
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss 1. Mai 2007.

DIE NEUEN SIND DA!

Projekt «Schulhauskultur»

Das Projekt «Schulhauskultur» der Sekundarstufe I in Horw geht ins dritte Jahr! Zum Schuljahresauftakt wurden am Morgen des ersten Schultages alle neu eintretenden «Erstklässler» zu einem Orientierungsparcours eingeladen; dabei lernten sie die Lehrpersonen, den Hauswart, das Schulhaus und die wichtigsten Schulhausregeln kennen. Am Nachmittag traf sich die ganze Sekundarstufe in der Vorhalle zu einem feinen Apéro. Vor dem Apéro versammelten sich die bestehenden Teams zusammen mit den neu zugeteilten «Erstklässlern»; nach einem kurzen Kennenlernspiel wurden die neuen Teamleitungen bestimmt oder die bestehenden bestätigt. Damit ist der Startschuss für weitere Aktionen im Rahmen der Schulhauskultur gegeben – und diese werden im Verlaufe des Schuljahres sicher noch folgen!



Das Team «PIZZA HAWAII» mit den neuen «Erstklässlern» Michael, Camillo, Sandra, Stephanie und Céline.

WERBUNG

Endlich geschafft!

„Als jahrelange Extremsportlerin musste ich nach einem Beinbruch den Sport zwei Jahre lang aufgeben, nahm 20 Kilo zu und wusste nicht, wie ich dieses Gewicht wieder runter bringen sollte. Ein Inserat von Trimlines „Gewichtsreduktion ohne hungern zu müssen“ war ausschlaggebend, dass ich mich für ein Informationsgespräch anmeldete. Ich merkte sofort, dass Trimlines meine Chance war, da man dort gesund und ohne irgendwelche Drinks abnimmt und einzeln betreut wird. Inzwischen habe ich wieder mein Wunschgewicht, trage Kleidergrösse 36, musste nie hungern und bin absolut begeistert von diesem fantastischen Programm. Endlich mal etwas, das Hand und Fuss hat!“



Yvonne Bitterlin aus Eich hat bei Trimlines mit normalen Nahrungsmitteln 20 Kilo abgenommen.

Kostenlos informieren

Ein unverbindliches Informationsgespräch inklusive Fettmessung kann gerne telefonisch vereinbart werden.

041 340 46 78
www.trimlines.ch

Trimlines Horw,
Kirchweg 16

NEUE LEHRPERSONEN

Schuljahr 2006/07

Vorne, von links nach rechts: Claudia Koch, 5. Kl. Hofmatt; Sarina Perl, Miriam Limacher, beide Kleinklasse A Hofmatt (Pensenteilung)

Hinten, von links nach rechts: Andrea Vollenweider, Fachlehrerin Allmend, Maria Hug, 2. Kl. Kastanienbaum; Nicole Birchmeier, Fachlehrerin Spitz; Mirjam Güttler, Psychomotorik-Therapeutin Hofmatt; Pirmin Widmer, Sekundarlehrer phil. II Oberstufe; Melanie Gander, 5. Kl. Kastanienbaum; Carmen Wirthner, Sekundarlehrerin, phil. II Oberstufe

Nicht auf dem Bild sind Julia Blättler, Fachlehrerin Biregg, und Stefan Birrer, Fachlehrer Sekundarstufe I.



WERBUNG

Saubere Fenster sind Ihre Visitenkarte!

für Privatkunden auch Wintergarten/Lamellenstoren möglich

10 normale Wohnungsfenster von innen + aussen Fr. 190.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

SWISS-FENSTERREINIGUNG
Filiale Luzern

für Geschäftskunden

10 Bürofenster von innen + aussen Fr. 195.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

GUTSCHEIN FÜR NEUKUNDEN 10%

für das Gewerbe

1 Schaufenster: 2 Meter Fr. 30.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

Die ersten 100 Kunden erhalten 20% Rabatt

Testen Sie uns jetzt! Telefon 076 540 76 61

Fax 043 817 41 02, swiss-fensterreinigung@bluewin.ch

Gültig bis Ende Dezember 2006

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

STUDIENAUFTRAG

Entwicklungsschwerpunkt Horw-Kriens

In den übergeordneten Richtplänen wird das Gebiet Kriens/Horw (Nidfeld – Schlund) als Entwicklungsschwerpunkt von kantonaler Bedeutung bezeichnet. Die Arbeitsgebiete in diesem Raum werden zudem als «wirtschaftliche Vorranggebiete» bezeichnet. Als Aufgabe wird formuliert: «Kanton und Gemeinden legen zusammen mit den Grundeigentümern die angestrebte Entwicklung fest und stimmen ihre weiteren Planungen darauf ab.»

Überkommunale Planung

Die Stadt Luzern und die Gemeinden Kriens und Horw haben einen gemeinsamen Richtplan Entwicklungsschwerpunkt Eichhof – Schlund – Bahnhof Horw mit den zu koordinierenden Themen erarbeitet. Der Regierungsrat hat diesen Richtplan am 2. Dezember 2003 genehmigt.

Der Gemeinderat Horw hat beschlossen, nun mit einem Studienauftrag die Entwicklung der sich im Umbruch befindlichen Areale beid-

seitig zu kretisieren. Dabei werden die Grundeigentümer sowohl in die Vorbereitungsarbeiten wie auch die Beurteilung der Studien integriert.

Ziele

Zur Teilnahme am Studienauftrag werden fünf wettbewerbserfahrene Planungsteams eingeladen. Sie sehen sich mit folgenden Zielen konfrontiert:

- Es wird eine der speziellen Lage entsprechende «Zentrumsüberbauung» erwartet.
- Als Nutzungen kommen in Frage: Wohnen, Dienstleistungen, Büros, Gewerbe, kleinere Verkaufsflächen (keine Einkaufs- oder Fachmarktzentren).
- Die Entwicklung der Hochschule ist auf der kantonseigenen Parzelle sicherzustellen.
- Es wird eine Gesamtentwicklungsvorstellung erwartet, die das bestehende Zentrum stärkt und in Etappen umgesetzt werden kann.
- Trotz hoher Dichte müssen Wohn- und Arbeitsqualität gesichert bleiben. Ein Netz von verkehrsfreien oder verkehrsberu-

higten Zonen und Freiräumen ergänzen das Verkehrsnetz für die Erschliessung des motorisierten Verkehrs und des Langsamverkehrs.

Planungsablauf

- Eröffnung des wettbewerbsähnlichen Studienauftragsverfahrens auf Ende Oktober 2006.
 - Einreichung der Arbeiten auf Ende Januar 2007.
 - Beurteilung der Studien durch ein Beurteilungsgremium mit unabhängigen Fachexperten sowie Vertretern der Gemeinde und der Grundeigentümerschaften im Februar.
 - Orientierung des Einwohnerrates und der Öffentlichkeit und Ausstellung der eingereichten Arbeiten im März 2007.
- Der am besten beurteilte Vorschlag wird anschliessend weiter bearbeitet. Die Ergebnisse werden in einem neuen Richtplan festgehalten. Gleichzeitig werden auch die notwendigen Anpassungen am Zonenplan vorbereitet und vermutlich im Jahr 2008 öffentlich aufgelegt.

ORTSPLANUNG

Einladung an Workshop

200 Horwerinnen und Horwer haben im Januar und im April 2006 an der Zukunftskonferenz Horw teilgenommen und dabei das Leitbild von Horw entscheidend mitgeprägt. Dabei haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch das Bedürfnis geäussert, dass künftig zentrale Fragen in ähnlichen Formen der Mitwirkung diskutiert werden können. Die in Angriff genommene Gesamtrevision unserer Ortsplanung ist ein solches Thema, das der Gemeinderat nun im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde mit der Bevölkerung weiterverfolgen will.

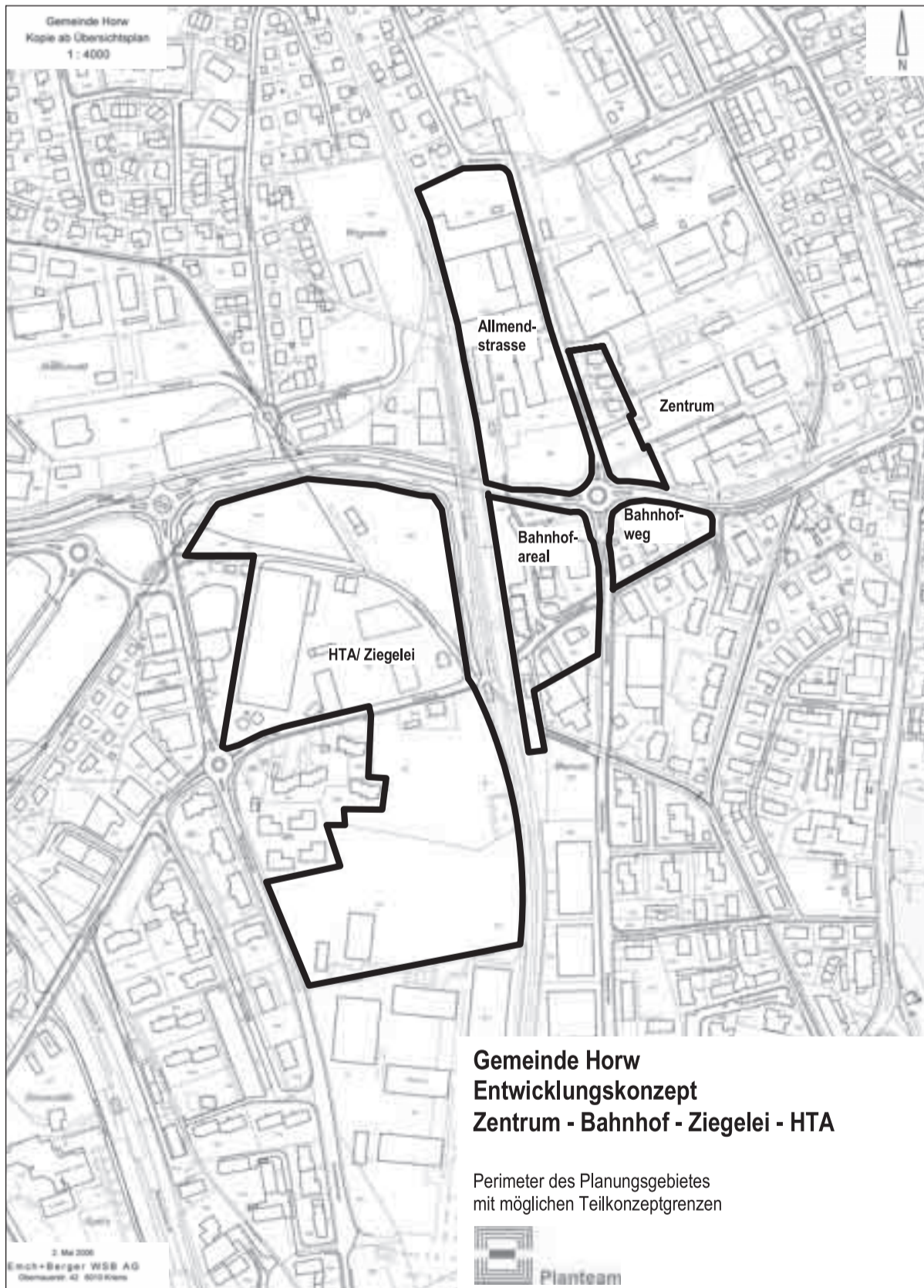
Workshop am 23. Oktober

Am 23. Oktober lädt der Gemeinderat deshalb zu einem Workshop ein. Der Gemeinderat möchte zusammen mit Interessierten in der Ortsplanung Horw einen weiteren wichtigen Meilenstein setzen. Die Firma Metron Raumentwicklung AG wurde mit der Bearbeitung der Gesamtrevision der Ortsplanungsrevision beauftragt. Im Rahmen des Workshops wird das Planungs-

team Beat Suter und Barbara Gloor das Gesamtkonzept vorstellen. Gemeindepräsident Markus Hool, Gemeinderätin Manuela Bernasconi und der Präsident der Ortsplanungskommission, Franz Hess, werden über den gesamten Planungsprozess informieren. Der Workshop, in welchem die Bevölkerung ihre Erwartungen und Vorstellungen aktiv einbringen kann, wird wieder von Paul Krummenacher von der Firma frischer wind ag moderiert.

Workshop

- Datum: Montag 23. Oktober
- Zeit: 17.00 bis 21.00 Uhr. Es gibt eine Zwischenverpflegung
- Ort: Horwerhalle
- Anmeldeschluss: 16. Oktober
- Anmeldeformulare können beim Schalter Auskunft im Gemeindehaus, Telefon 041 349 11 11, bezogen oder auf www.horw.ch heruntergeladen werden.



ZENTRALBAHN

Nachtlärm wegen Bauarbeiten

An den unten aufgeführten Daten werden auf der Zentralbahnstrecke Bauarbeiten während der Nacht ausgeführt. Auf der Strecke herrscht tagsüber reger Zugverkehr. Darum können nicht alle anstehenden Arbeiten tagsüber ausgeführt werden. Die Zentralbahn AG ist gezwungen, einige Arbeiten während der Nacht zu erledigen. Die Zentralbahn AG bedauert sehr, die Anwohnerinnen und Anwohner in ihrer Nachtruhe zu stören und wird alles daran setzen, die Lärmimmission so gering wie mög-

lich zu halten. Weitere Informationen erhält man unter Telefon 0512 28 87 28 oder Fax 0512 28 85 56.

Bauprogramm

Schweissen und Neutralisieren Horw-Hergiswil
Montag, 9., oder Dienstag, 10. Oktober, bis Freitag, 13., oder Samstag, 14. Oktober sowie
Montag, 16., oder Dienstag, 17. Oktober, bis Freitag, 20., oder Samstag, 21. Oktober.

WERBUNG



Oldies Night DJ Beat
30
PLUS PARTY
Die Party für das reife Geschlecht
Sound von DJ Beat
Eintritt ab 30 Jahren (ausgenommen in Begleitung)
Sonntag, 14. Okt. Ranch Kriens
21:00 - 04:00 Uhr
Ranch
www.ranch-kriens.ch Genügend Parkplätze vorhanden

LUFTGEWEHR-SCHIESSEN

Schülermeisterschaft

- Datum: Mittwoch, 18. Oktober
- Zeit: ab 13.30 Uhr
- Ort: im Kirchfeld
- Programm: vier Probeschüsse, zehn Wettkampfschüsse
- Kategorien: 90–92, 93–95, 96 und Jüngere
- Stellung: 90–92 liegend frei, alle anderen liegend aufgelegt
- Auszeichnung: mindestens die ersten drei pro Kategorie. Resultate über 85 Punkte erhalten alle eine Auszeichnung
- Glücksscheibe: drei Schüsse. Die fünf Besten erhalten einen Spezialpreis
- Einsatz: 3 Franken
- Rangverkündigung: 19.00 Uhr,

Schützenstube Kirchfeld
• Anmeldung: bis Samstag, 14. Oktober, an Dominik Buholzer, Fondlen, 6048 Horw, Telefon 041 340 21 45.

Alle Eltern und Freunde sind herzlich eingeladen.



KULTURBATZEN 2006

Ausschreibung

Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerinnen und Bürger von Horw, deren Projekt oder deren Schaffen den Kulturraum Horw berührt, können sich bis 31. Oktober 2006 schriftlich für den «Kulturbatzen» bewerben.

Begründete Vorschläge können auch durch andere Personen eingereicht werden. Der «Kulturbatzen» kann als Förderungs- oder als Anerkennungspreis vergeben werden. Der Anerkennungspreis wird nicht an Vereine verliehen.

Anforderungen

In der Bewerbung bzw. im Vorschlag ist zu beschreiben, durch welches konkrete Projekt oder auf welche Art das kulturelle Leben unserer Gemeinde bereichert wurde respektive wird. Die Bewerbung ist an die Kunst- und Kulturkommission Horw, Präsident: Dr. Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, 6048 Horw, mit dem Vermerk «Kulturbatzen 2006» zu richten. Die Kommission prüft den Wert und/oder die Durchführbarkeit eines Projektes oder eines Vorschlages. Sie schlägt dem Gemeinderat geeignete Bewerber und Bewerberinnen zur Vergabe vor.

Der «Kulturbatzen» kann auch in Teilbeträge aufgeteilt werden.

Die Verleihung ist öffentlich; die Übergabe findet anlässlich der Neujahrsfeier 2007 in der Horwerhalle statt.

ALKOHOL IN DER PARTNERSCHAFT

«bella donna» – die etwas andere Zeitschrift für Frauen

Die Verstrickung der Frauen in den Alkoholismus des Partners ist die Thematik, mit der sich «bella donna» befasst; die Zeitschrift, die Unterhaltung mit Präventionsinhalten verbindet. Die Stiftung Berner Gesundheit hat in Zusammenarbeit mit sechs kantonalen Partnerorganisationen die Präventionszeitschrift realisiert. Sie ist soeben in einer Auflage von 145 000 Exemplaren in den Kantonen Aargau, Bern, Basel-Land, Luzern, St. Gallen, Zug und Zürich erschienen.

«Ich fühlte mich schuldig – für alles. Dass er trank, dass wir kein richtiges Familienleben hatten, dass er es nicht schaffte aufzuhören...» So beschreibt eine junge, dynamische Berufsfrau ihre Situation in der Präventionszeitschrift «bella donna». In der Schweiz sind nach Schätzungen über 300 000 Personen alkoholabhängig oder stark gefährdet. Im Umfeld dieser Menschen stehen bis zu einer Million Angehörige, die direkt oder indirekt unter den Auswirkungen des Alkoholismus leiden – viele von ihnen als Partnerinnen eines alkoholkranken Mannes. Mit ihren Versuchen, dem Partner zu helfen, machen diese Frauen entmutigende Erfahrungen, die sie an den Rand ihrer Kräfte bringen können. Dieses so genannte Co-Verhalten wird auf die Dauer so belastend, dass es auf die Gesundheit und Stimmung der betroffenen Frauen schlägt.

Sensibilisieren, informieren

Über das Alkoholproblem zu reden oder sich Hilfe zu suchen, fällt

den Betroffenen und den Angehörigen meist schwer. Insbesondere fehlt in der Bevölkerung und bei den betroffenen Frauen das Wissen, wie auch ein Problembewusstsein, über Co-Verhaltensweisen, deren Hintergründe und Auswirkungen. Enttabuisieren, Sensibilisieren, Informieren und das Selbsthilfepotenzial der Frauen fördern und stärken ist das Anliegen der Präventionszeitschrift «bella donna».

Im Zentrum der Zeitschrift stehen Frauen, die in die Alkoholsucht ihres Partners verstrickt sind. Die Betroffenen erzählen, wie sie damit umgehen, und welche Auswege sie aus der schwierigen Situation finden konnten. Ergänzt werden diese Berichte mit Interviews und Tipps von Fachpersonen, Selbsthilfeangeboten und Adressen. Kreuzworträtsel, Beauty-Tipps, Wanderberichte, Kochrezepte und People-Beiträge runden den Inhalt ab.

Für Frauen

«bella donna» wurde speziell für Frauen zwischen 25 bis 40 Jahre entwickelt und orientiert sich an deren Lesegewohnheiten und Lebensumstände. Diese Frauen stehen in einer intensiven Lebensphase mit Beruf, Familie und Partnerschaft und sind speziell gefährdet für die Entwicklung des Co-Verhaltens. Der Grund liegt darin, dass Männer in derselben Lebensphase am häufigsten einen problematischen Alkoholkonsum in gesundheitsschädigenden Mengen entwickeln.

Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe, zum Thema Medika-

mentengebrauch und -missbrauch, verfolgt die Berner Gesundheit mit «bella donna 2» den eingeschlagenen, aber immer noch neuen Weg, in der Prävention: Der Versuch, mit einer Zeitschrift jene Frauen anzusprechen, die mit traditionellen Broschüren schlecht erreicht werden können. Dank der Zusammenarbeit mit sechs Partnerorganisationen kann «bella donna 2» in einer Auflage von 145 000 Exemplaren in sieben Kantonen vertrieben werden.

Gratis

«bella donna» liegt gratis auf zum Mitnehmen in: Apotheken, Drogerien, Arztpraxen, Cafés, Coiffeursalons, Beratungsstellen, Bibliotheken, Gemeinschafts- und Mütterzentren, Restaurants und Poststellen. Sie kann auch kostenlos bestellt werden auf www.bernergesundheit.ch oder bella.donna@beges.ch oder unter Telefon 031 370 70 80.

Alkohol- oder andere Suchtprobleme?

Für frühzeitige Informationen und Beratungen wenden Sie sich bitte an das Sozial-Beratungszentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen Amt Luzern
Telefon 041 429 30 60, luzern@sobz.ch, www.sobz.ch

WERBUNG

« Holen Sie sich bei uns Ihren persönlichen Portionen-Schlüssel »

Rufen Sie uns an. Eine erste Kennenlernstunde ist gratis und unverbindlich. **041 320 04 40**



The ParaMediForm-Beraterin Ursula Hefel

ParaMediForm Kriens, Luzernerstrasse 7a, 6010 Kriens

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

Horw Zentrum

→ TÄGLICH NEUHEITEN
→ GROSSE AKTION LOWA WANDERSCHUHE UND KINDER GORETEX ZU TIEFSTPREISEN

Lassen Sie sich überraschen!

Am 28./29./30. September 2006

10%

RABATT!
(Donnerstag bis Samstag)

SCHUH
Studhalter

HORW
Beim Dorfplatz vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20

SICHER AUTO FAHREN

Bfu-Tipp

Autofahren oder Telefonieren? Beides zusammen geht nicht! Stellen Sie sich vor, Sie fahren gerade mit dem Auto von der Arbeit nach Hause. Sie befinden sich mitten im Stossverkehr, sind müde, entnervt und spät dran. Da läutet auch noch Ihr Handy. Sie wühlen in Ihrer Tasche nach dem Telefon und nehmen ab. Da rennt plötzlich ein kleines Mädchen vor Ihnen auf den Fussgängerstreifen...

Ganz ehrlich: Könnten Sie unter diesen Umständen noch rechtzeitig bremsen?

Die Wenigsten wären dazu in der Lage. Studien, auf die sich die bfu beruft, kommen zum Schluss, dass Telefonieren während des Fahrens

die Reaktionszeit mindestens verdoppelt. Ausserdem beeinträchtigt das Telefonieren die Orientierung, der Fahrstil wird unregelmässig und Fahrfehler häufen sich. Abkommen von der Fahrbahn, Unfallfälle und Missachten des Vortritts von Fussgängern sind typische Folgen. Wer sich also im Auto an die Strippe hängt – oder noch schlimmer: SMS tippt – riskiert nicht nur eine Busse von 100 Franken, sondern auch sein Leben und das der anderen Verkehrsteilnehmer.

Das Telefonieren mit Freisprechanlage ist nicht weniger problematisch: Nicht nur das Bedienen des Geräts, auch das Ge-

spräch beeinflusst die Aufmerksamkeit. Deshalb empfiehlt die bfu, während der Fahrt generell nicht zu telefonieren, sondern die Voice- und Mailbox-Funktionen zu nutzen. Denn die paar Minuten, die Sie sparen, wenn Sie gleich abheben, sind kein Menschenleben wert!



PASS 2006

Keine Provisorien

Seit dem 4. September 2006 wird neben dem weiterhin aktuellen Pass 03 für 120 Franken auch der elektronisch lesbare Pass 06 für 250 Franken ausgestellt. Der Pass 06 benötigen nur jene Personen, die nach dem 26. Oktober 2006 ohne Visum in oder durch die USA reisen wollen und noch keinen Pass 03 besitzen, der vor diesem Datum ausgestellt wurde. Der Bundesrat empfiehlt daher allen, die noch keinen Pass 03 haben, diesen unverzüglich zu bestellen.

Zwei Behördengänge

Der Weg zu einem Pass 06 umfasst zwei Behördengänge: Als Erstes muss, wie für einen Pass 03, auf der Wohnsitzgemeinde ein Antrag gestellt werden. Dabei ist wie bisher ein Ausweis und ein Passfoto mitzubringen. Das Passfoto wird für die Identifikation benötigt, erscheint aber nicht im Pass. In einem zweiten, zusätzlichen Schritt muss eines der Erfassungszentren aufgesucht werden, in denen die Daten (inkl. Gesichtsbild) elektronisch erfasst und überprüft werden. Anschliessend wird der Pass innert maximal 30 Tagen zugestellt.

Keine provisorischen Pässe

Es können keine provisorischen biometrischen Pässe ausgestellt werden! Personen, die weder einen Pass 03 besitzen, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde, noch einen Pass 06 haben, und die kurzfristig in oder durch die USA reisen wollen oder müssen, kann derzeit keine Lösung angeboten werden.

Weitere Informationen zum Pass erhält man unter www.schweizerpass.ch oder über die Gratis-Hotline 0800 820 008.

KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2006

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

19. Oktober, 16. November.

ABSTIMMUNGEN 2006

Die letzte Abstimmung findet voraussichtlich am Sonntag, 26. November, statt

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Oktober ist am Mittwoch, 11. Oktober 2006, 12.00 Uhr. Den Terminplan 2006 finden Sie unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Oktober ist am Mittwoch, 4. Oktober 2006.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

PC-Servic, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Markus Hool
(Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn
(Gemeindeschreiber)
Urs Strebel
(Gemeindewerke)
Sabrina Vogel-Stettler
(Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalmann
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:

Urs Strebel

PRODUKTION:

WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:

6880 Exemplare

SEEWASSERWERK HORW

Arbeiten sind weit fortgeschritten

Die Arbeiten für die neue Seeleitung in der Tanneggibucht, das neue unterirdische Pumpwerk Krämerstein, die Sanierung der Aufbereitungsanlage Grämlis und die neue Förderleitung zwischen Pumpwerk und Grämlis sind weit fortgeschritten. Am 31. August senkte ein schwimmender Seilbagger den 7 Meter hohen Ansaugkorb in der Tanneggibucht, 150 Meter vom Ufer entfernt, auf den Seegrund ab (Foto). Dort haben ihn Taucher mit der bereits verlegten neuen Seewasseransaugleitung verbunden. Von dort saugt ab 2007 das neue Pumpwerk Seewasser an und pumpt es zur Aufbereitungsanlage im Grämliswald. Von dort wird es als aufbereitetes Trinkwasser ins Leitungsnetz eingespiesen.

Aufrichte am 28. September

Die Baumeisterarbeiten für das neue Pumpwerk Krämerstein nähern sich dem Abschluss. Im Moment werden noch die Trafostation und der Eingangsbereich erstellt. Die Aufrichte wird am 28. September gefeiert.

Anschliessend bekommt das Pumpwerk sein «Innenleben». Während drei Monaten werden Förderpumpen, Saug- und Druckleitungen installiert und der Innenraum ausgebaut. In dieser Zeit wird auch das letzte kurze Teilstück der neuen Förderleitung erstellt.

Bereits abgeschlossen ist die Erneuerung der Aufbereitungsanlage Grämlis. Neben dem Totalersatz der 43-jährigen Steuerung wurden auch die drei Filter saniert. Neu durchfliesst das Wasser eine Schicht Aktivkohle, was eine noch höhere Qualität im Horwer Trinkwasser garantiert. Die Anlage war während der ganzen Umbauzeit in Betrieb. Es kam zu keinen Versorgungsengpässen.



Abschluss Baumeisterarbeiten beim Pumpwerk Krämerstein. Trafostation und Eingangsbereich werden erstellt.



Der rund sieben Meter hohe Ansaugkorb kurz vor dem Einwassern ab dem Ponton.

MEHR BUS-INFOS

Dynamische Fahrgastinfo

Auch im Bereich der Kundeninformation ist die VBL an vorderster Front mit dabei. Seit November 2004

rüstet die VBL laufend Haltestellen mit neuester Technologie aus: Die dynamische Fahrgastinformation.

Mit modernster Technik werden die Fahrzeuge via Satellitenortung lokalisiert und der Computer auf der Leitstelle der VBL berechnet, in wie vielen Minuten – unter Berücksichtigung allfälliger Störungen oder Status –, der nächste Anschluss folgt. Damit wird das mühsame Nachsehen im Fahrplan an der Haltestelle überflüssig. Man sieht auf einen Blick, wann der nächste Bus von Horw Zentrum in Richtung Bahnhof und von Horw Zentrum Richtung Kriens fährt. Kommt der nächste Bus später als 15 Minuten, steht auf der Anzeige die Uhrzeit, wann er abfährt. Kommt der nächste Bus in weniger als 15 Minuten, leuchtet die restliche Wartezeit in Minuten auf.



WERBUNG

Herbstzauber

Dorfgartnerei Kriens
Schachenstrasse 33
Tel. 041 320 43 55
MO 13.30–18.00
DI–FR 8–12/13.30–18.00
SA 8–12

Pflanzenverkauf

Gartenunterhalt

Grabpflege

Stiftung Brändli
Gärtner



KURZ INFO

SPONSORENLAUF

Unter dem Titel «Community Outreach» hat die Personalabteilung der Edwards Lifesciences AG im August einen Sponsorenlauf auf der Sportanlage in Horw durchgeführt. Dabei haben sich 18 Mitarbeitende als Läufer zur Verfügung gestellt. Diese wurden durch insgesamt 319 Sponsoren unterstützt, welche pro gelaufene Runde einen Franken einbezahlt haben. Dabei ist in kurzer Zeit ein Beitrag von 3600 Franken eingegangen. Dieser Betrag wurde von der Firma Edwards auf 5000 Franken aufgerundet und zu Gunsten der Vereinigung «Cuore Matto», Luzern, gespendet, welche sich für Jugendliche und Erwachsene mit einem angeborenen Herzfehler einsetzt.

11VOR11-GOTTESDIENST

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am Sonntag, 29. Oktober, der um 10.49 Uhr in der evang.-ref. Kirche beginnt. Das Thema lautet «Hinter Gittern». Für die Kinder findet parallel dazu ein separates Programm statt. Anschliessend wird ein einfaches Mittagessen angeboten. Viele motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Sie!

WERBUNG

Wie wäre es mit einer Lehre als

Kauffrau/Kaufmann Profil E/M

in einem sehr interessanten und lebhaften Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen? Auf Mitte August 2007 erwartet Sie bei uns eine vielseitige Berufsausbildung in einem aufgestelltem Team.

Voraussetzungen für diese Lehrstelle sind:

- 3 Jahre Sekundarschule mit guten Noten in den Hauptfächern
- Interesse die 3-jährige Ausbildung in einem Treuhandbüro als Kauffrau/Kaufmann Profil E/M zu absolvieren
- Zahlenflair
- Freude an Teamarbeit

Interessiert? So freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Herzog Wirtschaftsberatung und Treuhand AG

Herr Thomas Herzog
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens
Telefon 041 340 83 83
E-Mail info@herzog-kriens.ch



Verkauf auch
im
Atelier

Bilder und
Zeichnungen

Marcel Nuber
KASTANIENBAUM
Tel. 340 12 53

SCHÜLERHORT

Freie Plätze am Nachmittag

Der Schülerhort Kids-Treff hat am Nachmittag noch freie Plätze. Angeboten wird die Nachmittagsbetreuung am Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 13.30 und 18.00 Uhr. Die Nachmittagsbetreuung kann auch nur teilweise – z. B. erst ab 15.00 Uhr oder nur bis 16.30 Uhr – besucht werden. Es besteht die Möglichkeit, im Schülerhort die Hausaufgaben zu erledigen. Auch kann die Hausaufgabenhilfe ohne weitere Kosten mit der Nachmittagsbetreuung kombiniert werden. Ansonsten geht es ab wie zu Hause: Die Kinder können spielen,

faulenzten, basteln, je nach Wetter im Haus oder im Freien, ganz im Rhythmus der Jahreszeiten. Auf ein eigentliches Programm, welches die Kinder nach der Schule nochmals fördern würde, wird dabei bewusst verzichtet.

Mittagstisch Kastanienbaum

Auf Grund der Nachfrage und der Anmeldungen wird neu im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts ein Mittagstisch in Kastanienbaum geführt. Er wird jeweils am Dienstag und Freitag im Gemeinschaftssaal der katholischen Kirche angeboten.

RAUMVERMIETUNG

Neu online möglich

Wer kennt das Problem nicht? An einer Sitzung am Abend wird im Vereinsvorstand besprochen, zu welcher Zeit in der Horwerhalle eine Veranstaltung durchgeführt werden soll. Nur hatte bisher die Verwaltung nicht 24 Stunden offen. So konnte nicht abgeklärt werden, ob die Horwerhalle zum gewünschten Termin noch frei ist.

Mit dem neuen Raumbewirtschaftungssystem können nun auf www.horw.ch im Online-Schalter über 195 Räume der Gemeinde provisorisch reserviert werden. Die Liegenschaftsverwaltung hat neu rund um die Uhr offen und ist für ihre Kundinnen und Kunden da!

Informationen

Das Raumbewirtschaftungssystem (RBS) bietet eine Fülle von Informationen:

- Kurzbeschreibung und Adresse des Objektes und Foto
- Kontaktdaten
- Freie, reservierte und belegte Zeiten
- Gruppierung nach Kategorien
- Vorschriften
- Belegungspläne (Horwerhalle).
- Optionen (Stellwände, Beleuchtung usw.).

Einfache Reservation

Entweder kann mit dem bereits für den Newsletter gelösten Benutzeraccount in das RBS eingestiegen werden. Wer noch kein Passwort gelöst hat, muss die Benutzerdaten lediglich bei der ersten Reservation eingeben. Künftig kann man dann mit dem entsprechenden Passwort einloggen.

Jetzt kann man also den gewünschten Termin bequem eintragen und der Liegenschaftsverwaltung allfällige Bemerkungen jederzeit mitteilen.

Automatisierter Prozess

Nach der Reservation erhält die Kundin oder der Kunde eine E-Mail, in der bestätigt wird, dass die Reservation provisorisch vorgenommen wurde. Allenfalls wird mitgeteilt, dass die Reservation der «Warteschlange» angefügt wurde, sofern bereits eine andere Reservation für das gewünschte Datum vorliegt.

Sobald die Liegenschaftsverwaltung die Reservation geprüft hat, erfolgt wiederum eine Benachrichtigung über die definitive Reservation per E-Mail. Gleichzeitig kann die Bestätigung (pdf-Datei) auch ausgedruckt werden.

Erleichterungen

Auch für die Gemeinde gibt es Vorteile: Der Kontakt mit der Kundenschaft erfolgt per E-Mail, Daten müssen nicht mehr manuell eingegeben werden und es stehen verschiedenste Auswertungsmöglichkeiten, auch für den Hauswart der Liegenschaft, zur Verfügung. Zudem bietet das System die Möglichkeit, die Rechnungsstellung direkt mit der Buchhaltung der Gemeinde zu verknüpfen und eine Zahlung per Kreditkarte abzuwickeln. Diese Optionen sind in Planung, aber noch nicht umgesetzt.

Wir sind für Sie da!

Das Raumbewirtschaftungssystem wurde von der Firma Innovative Web AG, Zürich, entwickelt. Diese hat bereits das Content-Management-System CityWeb entwickelt, mit dem der Horwer Internetauftritt gepflegt wird. Dadurch können die Systeme miteinander verknüpft werden.

Die Dienstleistungen der Verwaltungen können mit diesem neuen System weiter verbessert werden.

BAUARBEITEN EBENAU/SEEFELD

Gas- und Wasserleitung

Für die Erschliessung der Sportanlagen Seefeld mit Gas erstellt die ewl Rohrnetz AG eine neue Erdgasleitung. Gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt ist in diesem Abschnitt ebenfalls ein Wasserleitungsverband zwischen den bestehenden Wasserleitungen in der Ebenastrasse und Dörfliweg vorgesehen. Die Leitungsführung nimmt Rücksicht auf eine allfällig künftige Erschliessung, respektive Parzellierung. Die Bauarbeiten sollten bis Anfang Oktober abgeschlossen sein.

Unternehmer

Die Unternehmung und die Bauleitung sind bemüht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten.

Ansprechpartner

- Baumeisterarbeiten: Lötscher Tiefbau AG, Littau, M. Indergand, Telefon 041 259 07 07
- Gasleitung: ewl Rohrnetz AG, Luzern, A. Niggli, Telefon 041 208 74 12
- Wasserleitung: Firma WB AG, Emmenbrücke
- Wasserversorgung Horw: R. Heer, Telefon 041 349 12 88.



ZSO PILATUS

Neue Seiten des Zivilschutzes

Der Zivilschutz hat sich radikal verändert. Und er hilft jedes Jahr tausenden Bürgern. Diesem Phänomen spüren jetzt eine Ausstellung und ein Kalender nach.

Ein neuer Bildkalender und eine neue Ausstellung im Gemeindehaus in Horw zeigen ab Samstag, 28. Oktober, einen neuen Zivilschutz. Von einer Organisation, die auf die Bewältigung eines Kriegs ausgerichtet war, hat er sich zu einem bedürfnisorientierten Dienstleistungsbetrieb gewandelt, der sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzt – er ist ein wichtiger Partner im Bevölkerungsschutz.

«Der neue Kalender und die Ausstellung spiegeln die radikale Veränderung des Zivilschutzes», sagt Werner Fischer, Kommandant der ZSOpilatus, der gemeinsamen Zivilschutzorganisation der Gemeinden Horw, Kriens und Luzern. Die Ausstellung verschafft

einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben, welche die ZSOpilatus heute erfüllt – sie unterstützt Jahr für Jahr hunderte von Menschen bei ihren Notlagen, in ihrem Alltag oder bei ihrem Hobby. Die 20 kraftvollen Bilder des Fotografen und Zivilschützers Bruno Rubatscher aus Emmenbrücke zeigen die Bandbreite der Leistungen einer modernen Zivilschutzorganisation. Er erreicht dies ohne Effekthascherei, sondern mit Bildern aus dem Alltag der unterschiedlichsten Menschen, die in den drei Gemeinden mit der ZSOpilatus in Kontakt kommen.

Dank und Anerkennung

«Dieser Kalender ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung: an die Behördenmitglieder, vor allem aber an die zahlreichen Zivilschützer von Horw, Kriens und Luzern», sagt Zivilschutz-Komman-

dant Werner Fischer. Der Dank geht auch an alle anderen, die mitgeholfen haben, die ZSOpilatus zu dem zu machen, was sie heute ist: eine Hilfsorganisation zum Schutz und zum Wohl der Bevölkerung – Menschen im Dienst für ihre Mitmenschen.

28. Oktober – 17. November

Die Ausstellung gastiert vom Samstag, 28. Oktober, bis Freitag, 17. November, im Foyer des Gemeindehauses. Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie an Samstagen von 09.00 bis 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich ein neues Bild der ZSOpilatus zu machen. Den Kalender mit zwölf Bildern kann man unter www.zsopilatus.ch bestellen.



Einfach online reservieren – zum Beispiel die Horwerhalle.

LESERBRIEFE

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Lehmgrube Grisigen

In Weggis drohen 3100 Tonnen Fels abzustürzen, Kosten: 700 000 Franken, so berichtete die Neue Luzerner Zeitung am 8. September. Gewaltig, nicht war! In Horw aber will man zu oberst auf einem Rutschgebiet am Pilatushang 1 320 000 Tonnen Aushubmaterial, also gut 400 Mal mehr, im Verlaufe von 18 Jahren deponieren und ist so blauäugig und hofft, dass später nie etwas passieren wird.

Ferdi Buholzer, Unter-Grisigen, Horw

WERBUNG

IHR REIFENPROFI

in Horw und Umgebung

GILLIAG

Modernste Infrastruktur

PW Reifen aller Marken

Einlagerung von Kundenrädern



Gilli AG Krienserstrasse 12 6048 Horw Telefon 0413408833 Fax 041 340 88 39

FREIWILLIGENARBEIT

Massnahmenkatalog beschlossen

Freiwilligenarbeit hat in Horw eine lange Tradition. Ohne das Engagement unzähliger Männer und Frauen in Sport und Kultur, Politik, Kirche, Gesellschaft oder Umweltschutz wäre ein lebendiges Zusammenleben undenkbar. Die Wohn- und Lebensqualität unserer Gemeinde wird von der unbezahlten Arbeit stark geprägt. In Zukunft wird auch die Gemeinde Horw an die Grenzen ihrer finanziellen Kapazitäten stossen, denn die Erwartungen an den Staat werden kaum abnehmen. Die Nachfrage nach einem freiwilligen Engagement der Bevölkerung wird daher eher ansteigen.

Die Gemeinde Horw hat nun in Zusammenarbeit mit Horwer Freiwilligenorganisationen einen Massnahmenkatalog entworfen mit dem Ziel, dass auch in Zukunft eine erfolgreiche, lustvolle und kostensparende Freiwilligenarbeit möglich bleibt. Die Massnahmen dienen dazu, dass Freiwilligenorganisationen

einerseits Unterstützung – zum Beispiel bei der Suche von neuen Freiwilligen aber auch Entlastung – beispielsweise in administrativen Fragen – erfahren.

Mit der Umsetzung der Massnahmen wird die Fachstelle Familie plus beauftragt. Eine erste Umsetzung erfolgt innerhalb der laufenden Legislatur und soll am Ende dieser Periode erstmals ausgewertet werden.

In den Genuss der Massnahmen kommen alle Horwer Organisationen und Vereine, welche folgender Definition von Freiwilligenarbeit entsprechen:

- «Freiwilligenarbeit» ist der Sammelbegriff für freiwillige Basisarbeit und Ehrenamt. Freiwilligenarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft. Freiwilligenarbeit ist zeitlich beschränkt und konkurrenziert bezahlte Arbeit nicht.

- «Basisarbeit», in der Praxis als «Freiwilligenarbeit» bezeichnet, ist eine aus freiem Willen erbrachte unentgeltliche Arbeitsleistung ausserhalb der Kernfamilie. Freiwilligenarbeit ist eine ausführende Tätigkeit mit definierten Aufgaben und erfolgt in der Regel im Auftrag einer Organisation oder Gemeinde zugunsten Dritter.

- Das «Ehrenamt» ist eine Funktion, in die jemand gewählt oder berufen wird. Das Ehrenamt ist eine Position im organisatorischen, strategischen Bereich mit Entscheidungskompetenz, Führungs- und Repräsentations- oder Beratungsaufgaben. Über ehrenamtliche Tätigkeiten muss Rechenschaft abgelegt werden.
forum freiwilligenarbeit.ch/
Schweizerischer Gemeindeverband, 2006.

Massnahmen

Ziel 1: Anerkennung fördern

- Die Einführung des Sozialzeitausweises ist weiter zu fördern und die Freiwilligen sind bei der Handhabung zu unterstützen.
- Die Gemeinde Horw fördert mittels des Kulturbatzens auch die öffentliche Anerkennung für Leistungen von Freiwilligen und Ehrenamtlichen.
- Die Gemeinde Horw prüft die Einführung des Kultur- und Weiterbildungsbonus: Freiwillige können gegen Vorlage einer Leistungsbestätigung unentgeltlich Weiterbildungen der Horwer Volkshochschule, Angebote der Kunst- und Kulturkommission und anderer zu bestimmender Institutionen besuchen.
- Die Zuständigkeit für die Freiwilligenarbeit wird ins Pflichtenheft des Sozialvorstehers aufgenommen.

Ziel 2: Öffentlichkeitsarbeit

- Die Gemeinde Horw führt selbst oder in Vertretung eine Aktion oder Anlass am internationalen Tag der Freiwilligenarbeit (5. Dezember) durch, mit dem Ziel, auf die Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen.
- Die Gemeinde Horw unterstützt die Freiwilligenorganisationen bei einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit, in dem sie ihre Plattformen (z. B. Blickpunkt) zur Verfügung stellt.

Ziel 3: Administrative und fachliche Unterstützung

- Die Gemeinde unterstützt Vermittlungsorganisationen für Freiwillige (z. B. Benevol).
- Die Gemeinde Horw stellt sicher, dass Adressen und Links zu Fachorganisationen öffentlich zugänglich sind, welche Informationen wie Checklisten, Masken, Beratung, Weiterbildungsangebote und Empfehlungen zu Spesen und Versicherungen anbieten.

Ziel 4: Selbstfinanzierung fördern

- Die Gemeinde Horw pflegt Möglichkeiten zur Eigenfinanzierung der Freiwilligenorganisationen

Ziel 5: Infrastruktur

- Die Gemeinde Horw veröffentlicht eine Übersicht öffentlich zugänglicher Räumlichkeiten auf Gemeindegebiet.
- Die Gemeinde Horw stellt gemeindeeigene Räume Horwer Freiwilligenorganisationen unentgeltlich oder vergünstigt zur Verfügung.
- Die Gemeinde Horw stellt Horwer Freiwilligenorganisationen öffentlich zugängliche Kopiermöglichkeiten zu vergünstigten Preisen zur Verfügung.

Ziel 6: Förderung der Freiwilligenarbeit zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben

- Die Gemeinde macht eine Bestandesaufnahme über die Freiwilligenarbeit, die im Rahmen der Gemeindeaufgaben geleistet wird, und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf.

STRESS LASS NACH!

Stressbewältigung im Alltag

Seit mehreren Monaten beschäftigt sich der Familien- und Jugendberater von Horw nebenberuflich mit dem Thema Stress. Laut wissenschaftlicher Untersuchungen leidet ein Grossteil der Bevölkerung mindestens gelegentlich unter Stress und dessen gesundheitsbeeinträchtigenden Folgen für Körper und Psyche.

Information tut Not

Stress gehört zu unserem Leben und hat nicht nur negative Seiten. Um aber trotz Stress gesund zu bleiben, sind einige Grundinforma-

tionen über den Umgang mit Stress sehr hilfreich. Im Laufe umfangreicher Recherchen zum Thema Stress und Stressbewältigung entstand eine Informationssammlung zu diesem Thema.

Umfangreiche Broschüre

Wer mehr über «seinen» Stress erfahren möchte und unsicher ist, ob Handlungsbedarf besteht, findet eine ausführliche und sehr verständlich geschriebene Broschüre zum Thema Stress unter www.gothaer.de/de/allgemeines/info-magazin_neu/broschueren/Stress.htm

Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann die Broschüre bei der Familien- und Jugendberatung Horw beziehen.

Stressbewältigung lernen

Für all jene, denen Broschüren und das Internet zu theoretisch sind, bietet der Familien- und Jugendberater im kommenden November im Raum Horw/Luzern einen zweitägigen Kurs zur Stressbewältigung an. Weitere Infos sind erhältlich unter Telefon 041 349 12 45 oder unter www.stresscoach.ch.

EINWOHNERRAT

Aktuelle Vorstösse

Interpellation Nr. 533/2006, eingegangen am 2. August 2006
Robert Odermatt, SVP, und Mitunterzeichnende: Durchleitungsrechte für Garderobengebäude Sportplatz

Der Interpellant stellt verschiedene Fragen zu Durchleitungsrechten für die Gas- und Wasserleitung im Zusammenhang mit dem Garderobengebäude Seefeld. Er fragt unter anderem, warum die Durchleitungsrechte noch nicht vorliegen, wann die Grundeigentümer kontaktiert wurden, wie die Entschädigung für die Grundeigentümer vorgesehen ist.

Interpellation Nr. 534/2006, eingegangen am 4. September 2006

Thomas Zemp, CVP: Leitbild der Gemeinde Horw

Für die Erarbeitung des Leitbildes der Gemeinde Horw hat der Gemeinderat im Sinne der direkten Mitwirkung der Bevölkerung erstmals die Methode der Zukunftskonferenz angewendet. Der Interpellant möchte wissen, welchen Stellenwert, welche Verbindlichkeit und Legitimation der Gemeinderat dem neuen Leitbild zumisst und inwieweit es mit den anderen Grundlagenpapieren abgestimmt ist. Es soll auch begründet werden, wieso das Leitbild nicht zur Beratung dem Einwohnerrat vorgelegt wurde. Abschliessend wird der Gemeinderat ersucht, die Eignung, die Repräsentativität und die Kosten der gewählten Methodik darzulegen.

Die vollständige Fassung finden Sie unter www.horw.ch/de/politik/legislative/politbusiness/.

PETITIONEN

Eingereicht

Mergelgrube Grisigen

Am 6. September 2006 wurde beim Einwohnerrat und Gemeinderat eine Petition zur Mergelgrube Grisigen eingereicht. Die Petition verlangt, dass die Grube Grisigen nur nach der Minimalvariante rekultiviert wird. Durch die grosse Zahl der Lastwagenfahrten müsse das Quartier unzumutbare Immissionen durch Lärm, Staub, Gestank und Gefährdung aller Art hinnehmen. Zudem verstärke die Auffüllung der Grube mit Aushub-Material in erheblichem Masse die Rutschgefahr.

Spielplatz Kirchfeld

Am 25. August 2006 wurde beim Gemeinderat eine Petition für Schatten spendende Massnahmen beim Spielplatz Kirchfeld eingereicht. Die Petitionäre betonen, dass der Spielplatz Kirchfeld als Naherholungsplatz geschätzt wird. Sie bemängeln jedoch, dass die Besuchenden schutzlos der Sonne ausgesetzt sind. Sie bitten den Gemeinderat zu prüfen, wie Schatten spendende Massnahmen auf dem Spielplatz Kirchfeld realisiert werden könnten, zum Beispiel mit einem Sonnensegel.

WERBUNG

Wie stark sind Ihre Knochen?

Knochendichte-Messung in Ihrer Droga Drogerie Vitalis

Wann: 30.10.06 - 04.11.06

Dauer: ca. 20 Minuten

Kosten: 20 Franken

Anmeldung erwünscht

droga
DROGERIE
VITALIS

Kantonsstrasse 65
6048 Horw
Tel. 041 340 53 80

Öffnungszeiten:
MO - FR 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30
SA 08.00 - 16.00

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

06. Oktober Fellmann Hans, Bachstrasse 11
 26. Oktober Grüter Kurt, Spielplatzring 3
 30. Oktober Schurter-Pagani Angela, Oberhaslistrasse 8, St. Niklausen

Zum 85. Geburtstag

05. Oktober Joller Elsa, Kantonsstrasse 132
 06. Oktober Aeby Otto, Kirchfeld
 09. Oktober Häfliger Alois, Bahnhofweg 2

Zum 93. Geburtstag

24. Oktober Schnekenburger-Herold Anna, Kreuzmattring 9, Kastanienbaum

Zum 95. Geburtstag

17. Oktober Stäubli-Imfeld Hedwig, Kantonsstrasse 65

Zum 97. Geburtstag

25. Oktober Reinhard Wilhelmine, Kirchfeld

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

August 2006

Geburten

05. August Hunziker Elia Clemens, Oberrütistrasse 1
 10. August Blättler Jessie, Schönauweg 3
 13. August Dantas Rodrigues Melinda, Bachstrasse 9
 14. August Studer Carla, Langensandrain 2, St. Niklausen
 14. August Szarka Marvin Simon, Winkelstrasse 29
 16. August Stübi Selina Jessica, Technikumstrasse 26
 19. August Rathmayr Jirko, Neumattstrasse 13
 21. August Baumann Maurus Martin, Schöneggstrasse 41

Trauungen

18. August Wüest Marco Silvio und Bertschin Monika, Schiltmatstrasse 10
 25. August Lischer Mathias Manuel und Chang Hsiu-Mei, Biregghofstrasse 9, Luzern
 25. August Bolli Roland und Rossmann Silvia, Kantonsstrasse 99
 25. August Bucher Simon Albert Walter und Soom Petra, Dornirain 1a, Kastanienbaum

Todesfälle

07. August Estermann Andreas, Dormenstrasse 23
 16. August Gugolz Walter Emil, Rigiblickweg 2
 17. August Mühlebach led. Bürki Maria Hedwig, Schöneggstrasse 17
 18. August Schurtenberger led. Zimmermann Josefine Anna, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 22. August Fuchs-Köppel Johann Georg, Kantonsstrasse 65
 29. August Wüst led. Sauter Gertrud, Kantonsstrasse 2

WERBUNG



**RUDOLF EGLI
 BESTATTUNGEN AG**
 HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
 TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

M K S MARKUS KÄGI SERVICES

Kirchweg 2 - Horw
 gegenüber Rest. Rössli

Reparaturen von elektrischen Geräten

Reparieren statt fortwerfen. Ich repariere:

- Haushaltgeräte wie Küchenmaschinen, Staubsauger, Bügeleisen, Haartrockner, Kaffeemaschinen usw,
- Radios (auch alte Röhrenradios), Verstärker, Tonband- und Kassetten-Geräte, Plattenspieler.
- Andere Arbeiten nach Absprache.

Nicht möglich sind Reparaturen von TV- und Video-geräten, CD-Player und Computer.

Ich kaufe keine Occasionsgeräte.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08-11 Uhr
 Sa. und Nachmittage nach Absprache
 Telefon 041 340 64 72

CVP

Zum Rücktritt von Alex Haggmüller

Ende August wurde Alex Haggmüller, welcher über die Grenzen der CVP und Horw hinaus wirkte und bekannt war, in «seiner» Horwerhalle offiziell verabschiedet. Viele Horwer kennen Alex schon seit ihrer Schulzeit. Besonders bemerkenswert ist, dass er praktisch alle ehemaligen Schüler noch mit Namen grüsst. Dies zeigt die enge Verbundenheit mit der Bevölkerung, die ihm in all seinen Ämtern stets ein grosses Anliegen war. So nahm er auch die Sorgen seiner Mitbewohner ernst und bezog diese bei seinen Entscheidungen mit ein. Den Anliegen der Jugend, des Sports und der Kultur schenkte er ebenso seine Aufmerksamkeit wie dem regionalen Austausch unter den Gemeinden. Sein grosses Engagement diente dabei einzig dem Ziel, die Gemeinde weiter zu bringen.

Seine politische Karriere: 6 Jahre Einwohnerrat (1979/1980 als dessen Präsident), 8 Jahre Grosser Rat und 19 Jahre Gemeindepräsidium.

Das Stimmvolk hat ihm insgesamt 9

Mal bei Wahlen sein Vertrauen ausgesprochen, was zeigt, dass er bei der Bevölkerung sehr beliebt und akzeptiert ist. Mit der aktiven Teilnahme am Horwer Vereinsleben konnte er stets den Puls der, laut Alex «schönsten Gemeinde Zentral-, West- und Nordeuropas», spüren. An den Einwohnerratssitzungen genoss er selbst bei schwierigen Debatten über die Parteilinien hinweg gute Unterstützung.

Als kommunikativer Typ war er bereit «Brücken zu schlagen», wo keine Lösungen in Aussicht schienen und als Teamplayer war er auch für ein gutes Arbeitsklima im Gemeinderat mitverantwortlich. Sein Amt als Gemeindepräsident übte er mit Stolz und viel Herzblut aus. Er nahm nicht einfach die Rolle des Gemeindepräsidenten wahr, nein, er war Gemeindepräsident durch und durch. Das spürte man an seinem Engagement, namentlich wenn er Horw gegen aussen repräsentierte. Bei vielen Repräsentationspflichten, speziellen Auftritten sowie grossen Empfängen in

Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Sport, konnte er auf Horw aufmerksam machen.

Während seiner Amtszeit hat sich die Gemeinde in wesentlichen Bereichen rasch entwickelt. Viele dieser Veränderungen hat Alex aktiv mitgetragen und zum Teil selber initiiert, denn für ihn galt zu jeder Zeit: «Stillstand gleich Rückstand». Besondere Erwähnung verdient auch sein Einsatz für die Schule und den Sport. Für Bildung und Sport war ihm kein Aufwand zu gross. Denn er war überzeugt, damit der Jugend, an welcher ihm schon immer viel gelegen war, etwas Gutes zu tun.

Im Namen aller Horwerinnen und Horwer danken wir Alex für sein umfassendes Engagement. In unseren Dank mit einschliessen möchten wir auch seine Gattin Marianne. Sie hat Alex in all den Jahren unterstützt und ihn auch oft entbehren müssen. Wir wünschen beiden von ganzem Herzen alles Gute für den weiteren Lebensabschnitt.

L20

20 Jahre L20

Mit grosser Torte, griechischen und vietnamesischen Köstlichkeiten aus Horw, Rosenauer aus Kastanienbaum und einem vielseitigen Festprogramm zelebrierte die L20 Anfang September ihren 20. Geburtstag. Die Gratulation des Gemeinderats überbrachte der neue Gemeindepräsident Markus Hool – zusammen mit anerkennenden Worten für die glaubwürdig, konstruktiv und kreativ geleistete politische Arbeit und den erreichten Erfolg der L20.

Eva Zihlmann, Gründungsmitglied der damaligen Linie 20, hob die heutige Bedeutung der L20 als Identitätsstiftung

des Markenzeichens der Gemeinde und mittlerweile zweitstärkste Kraft hervor. Sie dankte allen, die sich für L20-Anliegen einsetzt(en) und damit ihren Beitrag an eine lebenswerte Zukunft leisten. Der Luzerner Sozialdirektor Ruedi Meier verknüpfte seine Grussbotschaft mit dem Anliegen der Armutsbekämpfung, ein Problem, das die Agglomeration Luzern – und nicht nur sie – in Zukunft zu lösen habe. Aus Sicht der Nachbargemeinde Kriens beschrieb Gemeinderat Cyrill Wiget die L20 als glaubwürdiges Modell für erfolgreiche, lokal verankerte, grüne Aufbauarbeit und wünschte

mit herzlichen Worten alles Gute.

Die Theatersportgruppe «Improphil.ch» setzte mit zwei Auftritten besonders gelungene Akzente: sprühendwitzig, spontan, einfallsreich und atemberaubend schnell ging es auf der Bühne im Festzelt zu und her. Und es funkte zwischen Bühne und Publikum. Die Vorstellung war ein Genuss – auch für die Kinder. Bei anregenden Gesprächen zog sich die Geburtstagsparty bis in die Nacht hinein. Die L20 dankt allen Helferinnen und Helfern, den Musizierenden der Musikschule Horw und allen Gästen fürs Mitfeiern!

FDP

Wichtige bahntechnische Projekte

Die Beschlüsse des Bundesamtes für Verkehr, in der langfristigen Planung wichtige Bahnprojekte in der Zentralschweiz zu streichen, wiegen schwer. Der Doppelspurausbau entlang des Rotsees und die Verbesserung der Einfahrt in den Bahnhof Luzern sind wichtige Eckpfeiler des Gesamtverkehrskonzeptes der Zentralschweiz. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des

Kantons Luzern und der Kantone Ob- und Nidwalden bedeutet dies immer mehr, vom öffentlichen Verkehr abgehängt zu werden. Für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region hat dies fatale Konsequenzen. Gute Verkehrswege sind die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung der Zentralschweiz. Die Verkehrsverhältnisse in unserer Region werden zunehmend

schlechter. Die Staugefahr nimmt zu und der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr wird erschwert. Unterstützen Sie darum unsere Petition an das Bundesparlament. Wir bitten darum, die wichtigen bahntechnischen Projekte der Zentralschweiz in die aktuelle Planung aufzunehmen und zu realisieren.

SVP

Eine sparsame Verwaltung

Eine Gemeindeverwaltung dient bekanntlich einerseits dem Zweck, die Anliegen der Einwohnerschaft auf eine zweckmässige Weise zu bearbeiten und zu erfüllen. Zum anderen sorgt sie für die Einnahmen durch die Erhebung und das Inkasso von Steuern. Auch für die Ausgaben des Gemeinwesens ist sie besorgt. Die meisten von uns haben wenig mit der Gemeindeverwaltung zu tun. Sie wird dann aufgesucht, wenn ein besonderes Ereignis eingetreten ist oder der Bürger «zitiert» wird.

Wie jede Verwaltung hat auch Horw Tendenz zu wachsen. Oft wird dies mit

dem Hinweis auf das Publikum verdeckt. Der «Kunde» wünsche heute einen zeitgemässen Empfang in einer offenen Atmosphäre, heisst es. Das geht an den tatsächlichen Bedürfnissen der Einwohnerschaft vorbei. Was wir wünschen, ist eine freundliche, kompetente Behandlung unserer Anliegen. Und diese ist, das sei ausdrücklich festgehalten, absolut gewährleistet. Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen in unserem Gemeindehaus ist nämlich hoch. Die Räumlichkeiten können ruhig so bleiben, wie sie sind. Bei einer stagnierenden Bevölkerungsentwicklung (auch wenn sich dies in Zu-

kunft ändert), genügen die bisherigen Lokaltäten. Die Informatik, welche in fast allen Bereichen zum Einsatz kommt, wird dazu führen, dass laufend Platz eingespart werden kann. Auch lassen sich die Räume optimaler nutzen. Mit einem strukturellen Defizit konfrontiert, läuft die Rechnung Gefahr, aus den Fugen zu geraten. Das Budget 2007 wird voraussichtlich weitere Aufschlüsse geben. Deshalb sind alle zusätzlichen Kosten zu vermeiden. Dies gilt besonders für die Raumkosten, welche jedes Jahr anfallen. Eine Erweiterung des Gemeindehauses lehnen wir konsequent ab.

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 27. Oktober 2006

BAUBEWILLIGUNGEN

August und September 2006

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Baumann Daniel und Corina	Aussenwärmendämmung, Ersatz Giebelverkleidungen und Balkonuntersichten, Verkleidung der Garagentore	Langensandweg 3
Brotschi-Zamboni Louis	Eingeschossiger Anbau an Wohnhaus, Sanierungsarbeiten, Flachdach über Geräteraum	Stegenstrasse 5
Eberli-Fleischli Peter und Monika	Umnutzung und Umbau des Kellergeschosses zu einer Einliegerwohnung, Erneuerung Fenster	Dornimatte 10
Miteigentümer Funk, c/o Verena Funk Odermatt Robert	Ersetzen eines Treppen- und Balkongeländers und verglastem Sitzplatz und Lifterschliessung	Seerosenweg 3 Ebenastrasse 24
Odermatt Robert	2 Firmenanschriften an der Südfassade	Ebenastrasse 24
Kammermann Bau- und Plattenunternehmen GmbH	Fassadenbeschriftung am Werkgebäude sowie drei Fahnenmasten längs zur Zufahrtsstrasse	Krienserstrasse 12a
Stiftung Brändi	Unbeleuchtete Firmenanschrift und Orientierungs- und Schrifttafel	Brändistrasse 31
Ebbing-Studer Edwin und Kathrin	Anbau einer Garage an das bestehende Wohnhaus	Langensandhöhe 5
Ebbing-Studer Edwin und Kathrin	Änderung des Gestaltungsplans	Langensand
Gütermann Maria E.	Einzaunung	St. Niklausenstrasse 15
Villiger-Betschart Martin	Neubau eines Ökonomiegebäudes	Seeblick
Hunziker Clemens und Sylvia	Balkonanbau	Oberrütistrasse 1
Müller-Degelo Beat	Überdachung des Sitzplatzes	Hinterbachstrasse 7
Gasthaus zur Waldegge	Umgestaltung Kegelbahn, Sanierung bestehender Hotelzimmer im 1. OG	Kantonsstrasse 8
Waldig Bau AG	Neubau Doppelfamilienhaus, Neubau Zweifamilienhaus, Einstellhalle, offene Abstellplätze	Stadelstrasse 27 und 29

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Gebr. Amberg Generalunternehmung AG, Luzern	Enzmann-Heidorn Christa Hedwig, Luzern; Enzmann Thomas, Rotkreuz, und Enzmann Martin, Luzern	1150, St. Niklausenstrasse 82
Furrer Eveline, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau, und Zimmermann Walter, Meggen	7837 StWE, Schöngrundstrasse 4
Filus-Schoch Laszlo & Elisabeth, Horw	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau, und Zimmermann Walter, Meggen	7829 StWE, Schöngrundstrasse 2
Pfaffen Cäsarine, St. Niklausen	Pfaffen Richard, Belfaux; Pfaffen Cäsarine, St. Niklausen, Lang-Bernet Elisabeth, Luzern; Tacconi-Pfaffen Rosmarie, Kriens	1449, Stutzstrasse 5
Wirz-Probst Patrik & Probst Karin, Horw	Lerko AG, St. Niklausen	7680 StWE, Kastanienbaumstrasse 51b
Graf Heinz, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau, und Zimmermann Walter, Meggen	7827 StWE, Schöngrundstrasse 2
Wobmann Werner & Grossmann Wobmann Alice, Luzern	Commerell-Michelfelder Jutta, Horw	6567 StWE, Stegenstrasse 25
Küng-Herzog Edmund & Margrit, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau, und Zimmermann Walter, Meggen	7839 StWE, Schöngrundstrasse 4
Kormann-Müller Heinz & Ruth, Hedingen	Lerko AG, St. Niklausen	7682 StWE, Kastanienbaumstrasse 51b
Schmid-Bühler Hans & Esther, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7797 StWE, Kantonsstrasse 43
Isek Mariano, Kastanienbaum	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7634 StWE, Underschwändlistrasse 8 7812 StWE, Rosenfeldweg 1 7813 StWE, Rosenfeldweg 1 7821 StWE, Rosenfeldweg 1
Steinmann-Widmer Kurt & Doris, Kriens	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7819 StWE, Rosenfeldweg 1
Brogna Claudio, Oftringen	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7652 StWE, Underschwändlistrasse 2
Vogel Armin, Horw	Jørgensen-Pedersen Carsten & Bodil, Kastanienbaum	1481, Seestrasse
Gram Antonius Aloysius, Schoten (B)	Cassel-Benzian Ingrid, Küsnacht; Benzian Karen, Jerusalem; Benzian Yvonne, Hovas (S)	1677, Auf Oberrüti 14 2296, Auf Oberrüti 14
Grimm Thomas, Luzern, und Marti Thomas, Luzern	Grimm Thomas, Luzern; Marti Thomas, Luzern, und Tschopp Walter, Horw	2377, Dormenweg 6
Einwohnergemeinde Horw	Gebr. Ammann Immobilien, Luzern	884, Kastanienbaumstrasse 2
Schoch Baupartner AG, Horw	Burri Gottfried-Fredy, Horw, und Burri Hans-Ulrich, Horw	659, Kantonsstrasse 28
Ivanovic Aleksandar, Horw	Gigovic Ivanovic Radmila, Horw	7328 StWE, Schöneggstrasse 6 7330 StWE, Schöneggstrasse 6
Meyer-Gilli Jasmin, Horw	Gilli Werner, Horw	159, Obchilchweg 1
Gilli Markus, Horw	Gilli Werner, Horw	1827, Schiltmattstrasse 6
Gasser-Gilli Isabella, Horw	Gilli Werner, Horw	828, Brändistrasse 5
Müller-Zelger Marianne, Ennetmoos; Ittmann-Zelger Helena, Stans, und Balbi-Zelger Elisabeth, Stans	Zelger August, Stans	2521, Neumattstrasse 31
Grossenbacher Ilona, Horw	Grossenbacher Ilona, Horw, und Würsch Roger, Pfeffikon	6899 StWE, Kantonsstrasse 71
Leist-Asjö Ernst und Ulla, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau, und Zimmermann Walter, Meggen	7831 StWE, Schöngrundstrasse 2

Verein Kinderbetreuung

Tageseltern gesucht

Der Verein Kinderbetreuung Horw besteht seit 18 Jahren und beschäftigt zurzeit 35 Tagesmütter, die 52 Kinder betreuen. Die Tagesmutter betreut Kleinkinder und Schulkinder in ihrer Familie. Sie übernimmt eine interessante und wichtige Aufgabe.

Die Tagesmutter bringt mit:
• Freude am Umgang mit Kindern

- Verständnis und Geduld
- Einfühlungsvermögen, Toleranz und Gesprächsbereitschaft
- Körperliche und psychische Gesundheit
- genügend Zeit und Platz
- Bereitschaft und Einverständnis ihrer Familie

Die Tagesmutter kann erwarten:
• Eine Entlohnung mit allen Sozialleistungen
• Versicherungen
• Fachliche Beratung und Begleitung
• Besuch den Grundkurs.
Interessierte melden sich bei Angelika Inäbnit, Telefon 041 340 90 22, vkb.horw@hispeed.ch

Horwer Volkshochschule

Programmaussicht

Klangspektrum W. A. Mozart

Mit Ausschnitten aus drei bedeutenden Mozart-Werken präsentiert der Musikologe und Mozart-Kenner Helmut Malo die wichtigsten Interpretationen in eindrucksvollen und kurzweiligen Hörvergleichen. Anhand kurzer Beispiele kommentiert er die wesentlichen Eigenheiten der Wiedergaben und erläutert Hintergrund und Werk. Sowohl Laien als auch Berufsmusiker werden Neues und Interessantes über die Musik Mozarts erfahren und in den Gesprächen und Diskussionen mitreden können.

- Daten: 30. Oktober, 13. und 27. November
- Zeit: von 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus

- Kosten: 60 Franken für Nichtmitglieder, 45 Franken für Mitglieder.

Weinkultur in Griechenland

Der Referent nimmt die Kursteilnehmenden an diesem Abend mit auf die Reise einer Weingeschichte, auf der man nicht nur Interessantes hören, sondern auch einige gute Tropfen geniessen kann! Bei diesen Kursen ist eine Anmeldung erforderlich.

- Datum: 3. November
- Zeit: von 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus
- Kosten: 30 Franken für Nichtmitglieder, 25 Franken für Mitglieder
- Anmeldung: Claudia Zünti, Telefon 041 340 17 93, zuentfamily@free-surf.ch.

Stiftung Betagtenzentrum

25 Jahre Kirchmättli

Im September feiern unsere Mieter das 25-Jahr-Jubiläum bei Speis und Trank! In unserem Haus wohnen einige schon seit der ersten Stunde und fühlen sich hier im Zentrum von Horw glücklich und wohl. Das Kirchmättli bietet 1 1/2- und 2 1/2-Zimmerwohnungen für betagte Menschen an. Auch die Gesel-

ligkeit wird an speziellen Anlässen in unserer Kirchmättlistube gepflegt. Interessieren Sie sich für eine Wohnung in unserem Haus an der Kantonsstrasse oder Schiltmattstrasse? Rufen Sie unsere Verwalterin, Theres Schmid, Telefon 041 340 40 70, an.



Horwer Chor

Gut und schön

Der Horwer Chor beim offiziellen Festfotograf des Gesangsfestes in Wolhusen. Die Expertin bewertete den Gesang mit «Gut» und lobte das Aussehen

als sehr schön! Anlässlich von «wo man singt... Horw» am 21. Oktober können alle Interessierten beides selbst bewerten.



W E R B U N G



Frischer Wind

Meine Bank 

www.maler-stutz.ch
Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

www.sei-du-selbst.ch
Aber wer bist Du?

Aktives Alter

Jassturnier im Kirchmättli

Jassturnier im Kirchmättli, Dienstag, 10. und 17. Oktober, Beginn 14.00 Uhr, Franz Bussmann und Jonas Glutz, die Leiter des Jassturniers, freuen sich auf viele Anmeldungen. Anmelden: bis Mittwoch, 4. Oktober, an Franz Bussmann, Telefon 041 340 92 64, oder Jonas Glutz, Telefon 041 340 75 04.

Wir junge Eltern

Besuch bei der Feuerwehr

Das Team «Wir junge Eltern» ermöglicht allen Kindern einen Besuch bei der Feuerwehr Horw. Wer sich dafür interessiert, meldet sich ganz schnell an, denn die Plätze sind gezählt. Wir freuen uns jetzt schon auf ein zahlreiches Erscheinen und wünschen bis dahin eine feuerlose Zeit.

- Treffpunkt: Feuerwehrdepot
- Datum: 21. Oktober
- Zeit: 14.00 Uhr
- Kosten: 5 Franken, wird vor Ort eingezogen
- Anmeldungen: Sibylle Lötscher, Telefon 041 340 07 90.

Handball TV

Saisonstart

Bestens vorbereitet starteten unsere Junioren und Juniorinnen in die neue Saison. Alle Mannschaften sind bereit und wollen von Beginn an punkten. Stellvertretend für alle Spieler und Spielerinnen zeigen sich unsere erfolgreichen Mädchen vom ersten Spieltag der neuen Saison. Top motiviert auf die Meisterschaft ist unsere Herren-I-Mannschaft, die letzte Saison den Aufstieg in die höchste regionale Liga erkämpfte.

Wir alle wünschen den Handballern und Handballerinnen einen guten Start und eine erfolgreiche, unfallfreie Saison.



Gemini International Schools of Lucerne

Tag der offenen Tür

Gemini International Schools of Lucerne öffnet seine Türen in Horw (Kantonsstrasse 75) und heisst Sie herzlich willkommen zu einem Besuch in unserer Schule. Am Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. Oktober, laden wir alle Interessierten ein, dem Unterricht, den wir in englischer und deutscher Sprache führen, beizuwohnen. Sie werden die Gelegenheit haben, mit den Direktoren, Head Teachers, Lehrpersonen und einigen Eltern zu sprechen.

Die Klassenzimmer stehen Ihnen am Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr of-

fen, am Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Gemini International Schools of Lucerne hat in diesem Schuljahr die Möglichkeit geschaffen, dass in Luzern nun eine durchgehende zweisprachige Ausbildung für Kinder ab drei Jahren bis zur Matura möglich ist.

Für Informationen rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 041 310 43 53 an oder besuchen Sie unsere Website www.gemini-school.ch. Wir würden uns über Ihr zahlreiches Erscheinen sehr freuen!



Kinderhüeti Chnopftrucke

Im Pavillon Allmend

Möchte Ihr Kind mit anderen Kindern spielen, basteln oder malen, dann kommen Sie nach den Herbstferien zu uns in die Chnopftrucke. Wir betreuen Ihre Kinder vom Säuglingsalter an und freuen uns, wenn wir Ihnen mit unserem Angebot ein paar freie Stunden ermöglichen können.

Übrigens: Wenn Sie mit einem Kind am Montag ins Muki-Turnen möchten, hüten wir gerne in der Zeit Ihre jüngeren

Kinder. Das Muki-Turnen findet in unmittelbarer Nähe statt.

Kommen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei. Ihr Kind freut sich sicher, ein paar Stunden mit Gspänli verbringen zu können. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Falls Sie weitere Informationen wünschen, steht Caroline Müller, Telefon 041 220 27 20, gerne zur Verfügung.

bis 17.00 Uhr.

- Ort: im Pavillon beim Schulhaus Allmend, neu im gleichen Raum wie die Spielgruppe.
- Kosten: 5 Franken für ein Kind, 8 Franken für zwei Kinder (Geschwister) und 10 Franken für drei Kinder (Geschwister).
- Mitnehmen: Finken und einen kleinen Znüni bzw. Zvieri.

Pro Senectute

Für ein würdevolles Alter

Der diplomierte Sozialarbeiter von Pro Senectute, Erwin Zellweger, ist für ältere Menschen und ihre Bezugspersonen in Horw da unter Telefon 041 210 73 43. Wenn Rat und Unterstützung nötig sind, ist Pro Senectute die Anlaufstelle für Fragen rund ums Alter. Neben fachlicher Information und Beratung wird auch Finanz- und Sachhilfe angeboten. Diese individuelle und diskrete Beratung ist kostenlos. Häufige Themen sind die Wohnsituation, Sozialversicherungsfragen, finanzielle Probleme, Einsamkeit oder Konflikte mit Bezugspersonen.

Der Mahlzeitendienst von Pro Senectute ermöglicht vielseitige und gesunde Ernährung zu Hause, bei Nachlassen der Eigenkräfte, Behinderung, Krankheit und Unfall und ist ein Angebot für

Menschen im AHV-Alter, IV-Bezüger, Langzeitkranke und rekonvaleszente Personen.

Pro Senectute führt in Horw unter fachlicher Leitung wöchentlich regelmässige Turn-, Schwimm- und Volks-

tanzgruppenkurse durch. Bildung + Sport-Programme und Infos: Pro Senectute, Fachstelle Sport, Telefon 041 226 11 99.

Spendenaufruf

Pro Senectute hilft in Horw älteren Menschen dort, wo Unterstützung nötig ist, unbürokratisch und schnell. Vom 2. bis 28. Oktober findet unsere jährliche Herbstsammlung statt. Dank der ehrenamtlichen Hilfe der Frauen und Männer des Aktiven Alters Horw gelangt die Bitte um finanzielle Unterstützung unserer Tätigkeit auch dieses Jahr in Ihren Briefkasten. Ein Teil des Erlöses bleibt in der jeweiligen Gemeinde für die direkte Altersarbeit. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die finanziellen Mittel für unsere soziale Arbeit zu sichern. Dank Ihrer Unterstützung erhalten weiterhin ältere Menschen gezielt Hilfe in Notsituationen und können länger ein selbstständiges Leben führen. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen herzlich!

Turnerchörli

Familienabende 2006

Bereits zum 22. Mal dürfen wir Sie zum traditionellen Heimatabend im Pfarreisaal, am 6. und 7. Oktober 2006, begrüßen. Neu steht das Chörli unter der musikalischen Leitung von Hans Seeberger, Horw. Hans hat mit Freude und Engagement mit den Männern und Frauen einen bunten Liederstrauss zusammengestellt und eingeübt. Es ist uns eine besondere Freude, dieses Jahr das Jodelduett Thalmann/Thalmann bei uns in Horw begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich von den gesanglichen Darbietungen des Chörli und unserer Gäste inspirieren. Die Turbulenzen im Theaterstück «Glück im Stall» dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Das Lustspiel in zwei Akten, gespielt von den

chörleigenen Akteuren, sorgt für viel Spass und Unterhaltung.

Uns ist es ein grosses Anliegen, allen Gönnern, Inserenten und Freunden einen aufrechten Dank für ihre Treue zum Turnerchörli Horw auszusprechen. Wir wünschen allen Mitwirkenden volle Befriedigung und Ihnen, liebe Gäste, zwei unvergessliche Abende im Pfarreizentrum.



Gewerbeverein

Horwer Gewerbe ist jetzt olympiareif

Am 26. August trafen sich Unternehmerinnen und Unternehmer von Horw zum alljährlichen Gewerbevereins-Ausflug. Ein sportlicher und spassiger Spätnachmittag stand auf dem Programm. Nach einer gemütlichen Carfahrt mit dem neusten Flaggschiff der Gössi Carreisen AG erreichten wir Sörenberg. Nach dem feinen Apéro marschierten wir auf die Alp zur Bauernolympiade. Es standen verschiedene Disziplinen auf dem Programm wie Anken stampfen, Wett nageln, Hufeisenwerfen, Wett sägen, Kuhkopfschmücken und Armbrustschiessen. Teamarbeit und Spass

standen im Vordergrund. Die anschließende Siegerehrung widerspiegelte den Einsatz – drei Teams standen auf dem begehrten Siegertreppchen und durften den Schlüssel (Butterzopf) für die Alp entgegennehmen.

Das Abendessen haben sich alle wohl verdient. Interessante Gespräche und Kontaktpflege begleiteten das Fajitas-Festival. Allen Teilnehmern hat der Ausflug sehr gut gefallen. Sie freuen sich auf das nächste Jahr. Weitere Informationen und eine Fotogalerie unter www.gewerbe-horw.ch.



Natur- und Vogelschutzverein

Gebietspflege und Entbuschen

Samstag, 28. Oktober

Möchten Sie aktiv etwas für die Natur tun, so kommen Sie mit und helfen Sie uns, vier Hektaren so naturfreundlich wie möglich zu gestalten. Im Gebiet Bruust-Cholhütten sind wir seit Jahren im Einsatz. Im vorletzten Jahr wurden mit den Bauern, die im Gebiet ein- bis zweimal pro Jahr mähen, neue Verträge mit der Dienststelle Umwelt und Ener-

gie (uwe) abgeschlossen. Das ganze Gebiet, das der Korporation Horw gehört, wird nun für die Natur optimal bewirtschaftet. Dank Ihrer Mithilfe können wir erreichen, dass nicht noch mehr Wiesland verbuscht und die Natur noch vielfältiger wird. Bereits brüten drei Paare Baumpieper im Gebiet.

- Treffpunkt: 08.00 Uhr, Parkplatz bei der Post/Bank Horw

- Dauer: bis 12.30 Uhr, anschliessend Mittagessen. Znüni und Mittagessen werden vom Verein offeriert
- Tenü: Arbeitskleider
- Das Werkzeug steht in der Cholhütte zur Verfügung
- Nähere Auskunft: Sirio Trinkler, Telefon 041 340 19 76.

Leichtathletikvereinigung

Eurostaro Meeting Inwil

Das Eurostaro Meeting Inwil vom 26. August fand bei idealen äusseren Bedingungen statt. Der Leichtathletikclub CA Sion oder auch Athleten vom LC Brühl St. Gallen nutzten diesen Wettkampf wie im Vorjahr als Standortbestimmung vor den Schweizer Meisterschaften vom 2. und 3. September.

Die LV Horw trat mit Anuree Pinmanee, Salomé Keller und Livia Ganter an. Die Athletinnen Martina Herrmann und Sarina Müller starteten für den STV Kriens. Livia war mit ihrem Sieg im Hochsprung der U 14 W mit 1.35 m

die Erfolgreichste der Horwerinnen. Anuree Pinmanee und Salomé Keller wurden im Hochsprung bei den U 16 W in einem Teilnehmerfeld von 20 Athletinnen beide im 2. Rang mit 1.45 m klassiert.

Schweizer Meisterinnen!

Die LG Pilatus-Athletinnen Annina Gutmann, Martina Herrmann, Anuree Pinmanee, Salomé Keller und Sarina Müller wurden im Gruppen-Vierkampf der Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaften (LMM) des Schweiz. Turn-

verbandes in Schüpfheim vom 10. September mit deutlichem Vorsprung Schweizer Meister. Sie erkämpften 9709 Punkte und absolvierten die Disziplinen 100-m-Lauf, Hochsprung, Kugelstossen 3 kg und den abschliessenden 800-m-Lauf. Die Horwer und Krienser Athletinnen verwiesen die sehr starke Konkurrenz, nämlich STV Hitzkirch (9469 Punkte), auf Rang 2 und BTV Chur (8960 Punkte) auf Rang 3.

Herzliche Gratulation den Schweizer Meisterinnen!

SVKT Fides

«Schmökts?»

Am 75. Jahr-Jubiläumsfest des SVKT Frauensportverbandes Schweiz in Zug vom vergangenen 2. September vergnügten sich 1400 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz bei Spiel, Spass und Kulturschmaus. An den verschiedenen Ständen gab es viele «gluschtige» Angebote aus den Kantonen in kleinen Portionen. Für Luzern kochte eine Gruppe des Fides Horw!

Auch im SVKT Fides Horw gibt es verschiedene «gluschtig machende» Sportangebote:

Montag, 20.00 bis 21.15 Uhr: Fit Gymnastik Hofmatt.

Dienstag, 19.30 bis 20.30 Uhr: Jazz-

gymnastik und Tanz I Allmend sowie von 20.30 bis 21.30 Uhr Jazzgymnastik und Tanz II Allmend.

Mittwoch, 20.15 bis 21.30 Uhr: Fit Mix (auch für Männer) Kastanienbaum.

Lieber am Morgen? Eine Stunde gezielte Gymnastik für den ganzen Körper am Donnerstag, 09.00 bis 10.00 Uhr Morgenturnen Horwerhalle.

Donnerstag, 20.00 bis 21.45 Uhr: Volley (Plausch INV) Allmend.

Unsere Leiterinnen bieten ein abwechslungsreiches Programm! «Blib fit, chum mit, das esch de Hit!» Schnuppern erlaubt!



Feldschützengesellschaft

Resultate vergangener Anlässe

Obligatorische Übungen

Erfreulicherweise haben dieses Jahr bei unserer Gesellschaft 65 Schützen mehr teilgenommen als letztes Jahr. Total 291 Pflichtschützen haben das Programm absolviert. Dafür möchten wir uns bei allen beteiligten Schützen bedanken. An 125 Schützen konnte eine Anerkennungskarte überreicht werden. Nachstehend die besten Resultate: Peter Amstutz 81 Pkt., Werner Sidler 80 Pkt., Paul Dinkel, Peter Fuchs und Willy Ritz je 79 Pkt., Hans Koch 78 Pkt., Emmanuel Niederhauser 77 Pkt., Marc Wicki und Roger Wüest je 76 Pkt., Edy Deschwanden, Gustav Gomer, Pradip und Iwan Schumacher, Reto Schwarz und Stefan Wallimann alle je 75 Pkt..

B-Schiessen

Für die Jahres- und Vereinsmeisterschaft beteiligte sich unsere Gesellschaft an drei B-Schiessen im Kanton Luzern. Dazu die Bestresultate im Sektionsstich: Jubiläumsschiessen 130 Jahre Ballwil: Peter Amstutz 95 Pkt., Hans Koch 91 Pkt., Bernhard Bienz 90 Pkt., Paul Dinkel 89 Pkt. und Willy Ritz 88 Pkt.. Ruessgrabenschiessen Gettnau: Werner Sidler 92 Pkt., Peter Ritz 91 Pkt., Paul Dinkel 90 Pkt., Willy Ritz und Peter Amstutz je 89 Pkt.. Jubiläumsschiessen 375 Jahre Luthern: Peter Ritz 92 Pkt., Peter Amstutz 90 Pkt., Paul Dinkel und Hans Koch je 89 Pkt. und Werner Sidler 87 Pkt.

Walliser kant. Schützenfest

Verbunden mit einem Ausflug, beteiligten sich 16 Schützen an diesem Anlass. Mit 89,378 Punkten wurde ein gutes Sektionsresultat erzielt. Nebst dem Sektionsstich sind bei verschiedenen anderen Stichen gute bis sehr gute Resultate erreicht worden. Die besten Einzelresultate im Sektionsstich sind: Bernhard Bienz 94 Pkt., Peter Ritz 93 Pkt., Peter Amstutz 91 Pkt., Walter Hess und Werner Sidler je 89 Pkt.

Gottesdienst und Kilbiabsenden

Der Gedenkgottesdienst und das Kilbiabsenden finden infolge Terminkollision am 28. Oktober statt am 21. Oktober statt.

Skiclub

Ausdauerkönig gesucht

Wettkampf um den Horwer Ausdauerkönig unter den Horwer Schülern am Freitag, 27. Oktober, um 18.00 Uhr in der Sportanlage. Der Ausdauerkönig wird in einem 12-Minuten-Lauf er-

mittelt und wird vom Skiclub organisiert. Jahrgang 99 und Jüngere laufen 8 Minuten. Startnummernausgabe ist ab 17.40 Uhr. Es wird in Gruppen von maximal 20 Läufern gestartet. Für gute

Leistungen, abgestuft nach Alter, sind Preise zu holen. Preisverleihung ist im Klubhaus des Skiclubs Horw um zirka 19.15 Uhr.

Horw läuft

1. Lucerne Marathon

Eine Idee wurde zur Bewegung. Die Idee kam uns, dem OK «Horw läuft», als bekannt wurde, dass am 28. Oktober 2007 der 1. Luzerner Marathon stattfindet. Wir beschlossen, ein Vorbereitungsprogramm für diesen Langstreckenlauf anzubieten. An diesem sollten alle am Laufsport Interessierten teilnehmen können, ob erfahren in dieser Sportart oder nicht. Vorbereitung auf einen Langstreckenlauf ist notwendig. Ohne korrekte Vorbereitung ist ein wettkampfmässiger Lauf über 10 km, 21 km oder gar 42,21 km weder gesund, auch nicht sinnvoll, noch macht er Spass. Es ist aber nicht schwierig, über lange Distanzen laufen zu lernen. Man muss die Grundregeln des Ausdauerlaufs beachten. Diese werden von Lauftrainerinnen und Lauftrainern des OKs

«Horw läuft» gratis vermittelt. Soweit die Idee.

Was im Frühjahr 2006 als Idee begann, wurde in der Zwischenzeit zu einer erfolgreichen Bewegung. Bereits mehr als 30 Läuferinnen und Läufer nutzen mittlerweile das Lauftraining des OKs «Horw läuft». Im Rahmen der Trainings findet auch gewinnbringender, sportfachlicher Gedankenaustausch unter den Läuferinnen und Läufern statt. Bei mehr als 30 Trainingsteilnehmenden wird eine sinnvolle Bildung von Leistungsgruppen möglich. Anfängerinnen und Anfänger werden in die Herausforderung Marathon/Halbmarathon eingeführt. Lauferfahrener bis hin zu den starken Läuferinnen und Läufern bilden mit entsprechenden Trainingsleiterinnen und Trainingsleitern

eine Trainingsgruppe mit andern Trainingsimpulsen. Durch die Trainings ergeben sich unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Kontakte zu Laufbegeisterten mit ähnlichen Laufstärken.

In 13 Monaten findet der 1. Luzerner Marathon statt. Noch ist es nicht zu spät und möglich, sich den Trainingsgruppen des OKs «Horw läuft» anzuschliessen. Es bleibt noch genügend Zeit für eine gute Vorbereitung auf den 1. Luzerner Marathon.

Das nächste Schwerpunkttraining findet am Sonntag, 22. Oktober, um 10.00 Uhr statt. Wir treffen uns beim Parkplatz Gremiswald. Weitere Auskünfte unter: www.lv-horw.ch Rubrik «Horw läuft».

Guuggenmusik

Nachtheuler

Fahnentaufe

«Wenn sich ein Verein eine Fahne zugelegt, dann ist das nächst folgende Ereignis oft dessen Auflösung!» (urales indiansches Sprichwort).

Wir sind stolz mitteilen zu dürfen, dass am Samstag, 19. August, die neue Fahne der Nachtheuler getauft wurde. Die stolzen Eltern sowie Götti Hanspeter Egger, Gotti Sylvia Bollhalder, die zahlreichen weiteren Gönner, Verwandten, Bekannten und Zeitzeugen durften miterleben, wie Pfarrer Thomas Frei mit wohl gewählten Worten und feierlicher Segnung, die junge Fahne auf ihre bevorstehenden Abenteuer vorbereitet hat. Bei der anschliessenden Feier

im Haus der Nachtheuler konnte dank musikalischer Unterhaltung durch die Original Chuzemusig, die kulinarische Verpflegung und den optimal kalkulierten Getränkebestand bis in die frühen Morgenstunden bei ausgelassener und fröhlicher Stimmung auf das Wohl der neuesten Errungenschaft der Nachtheuler angestossen und getrunken werden. Wir möchten uns bei allen Beteiligten, welche die Fahnentaufe ermöglicht haben, herzlich bedanken und freuen uns, alle an einem unserer kommenden Anlässe wieder begrüßen zu dürfen. Weitere Infos findet man unter www.nachtheuler.ch

Hinterländerfest-Komitee

Hinterländerfest und Viehausstellung

Am 14. Oktober finden die Viehausstellung und das Hinterländerfest statt – bereits zum 26. Mal! Ab 10.00 Uhr werden die Viehaussteller Horw auf dem Strassenabschnitt Schulhaus Kastanienbaum und Gärtnerei Niederberger die Viehschau durchführen. Die Festwirtschaft ist von 10.00 bis 02.00 Uhr für das leibliche Wohl besorgt.

Das Hinterländerfest ist aber auch für die Kinder attraktiv. Sie können Ponyreiten, am Malwettbewerb teilnehmen oder sich beim Spielplausch vergnügen. Ganz besonders beliebt ist auch der Streichelzoo. Und am Marktstand von Frau Holecek können die Kinder Specksteine bearbeiten.

Was gibt es Besseres als selbst gemachte Produkte von den Bäuerinnen? Sie erhalten auf dem Quartiermarkt feines Brot, Käse und viele süsse Köst-

lichkeiten. Allerlei Geschenkartikel und vieles mehr sind ebenfalls auf dem Quartiermarkt erhältlich.

Wir freuen uns, wenn Sie am 14. Oktober mit dabei sind!



Frauenverein

Kursangebot

Arbeiten mit Ton

- Keramikengel: 26.10. von 14.00 bis 16.00 Uhr, und 7.12. von 15.00 bis 16.00 Uhr
- Kosten: 50 Franken ohne Material.

Glasfusing

diverse Kurse, auf Anfrage.

Kreationen in Seide

- Seidenmalen: ab Mittwoch, 16.10, 6 x
- Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Preis: 135 Franken ohne Material.

Seidenmalen für Kinder

- Tageskurs am Samstag, 4. November
- Zeit: 9.00 bis 15.00 Uhr
- Preis: 70 Franken ohne Material.

Taschen aus Blachen und Filz

Gestalten und nähen Sie Ihre Tasche

nach eigenen Ideen, mit Pia Landolt und Irene Oehen

- Jeweils Montag, von 10.00 bis 22.00 Uhr (sowie Freitag, 17. November)
- Daten: 23. Oktober, 30. Oktober, 13. November, 15. November, Freitag, 17. November, 7. Mai 2007, 14. Mai, 21. Mai
- Kosten je Kurstag: 95 Franken ohne Material.

Auskunft und Anmeldung

- Horw: Irene Oehen, Untermattstrasse 30, Horw, Telefon 041 340 15 86, ioehen@hotmail.com
- Biregg: Susanne Felder, Hirtenhofstrasse 48 a, 6005 Luzern, Telefon 041 360 60 45, urs-susanne-felder@bluewin.ch

Fanclub Ivan Bitzi

EM-Halbfinal als Saisonhöhepunkt

Nachdem sich Ivan Bitzi letztes Jahr erstmals für Weltmeisterschaften qualifizieren konnte, gelang ihm dieses Vorhaben auch für die Europameisterschaften 2006 in Göteborg. Um dieses Ziel zu erreichen, wählte Ivan Bitzi einen anderen Saisonaufbau als die Jahre zuvor. Im ersten Wettkampfblock im Juni ging es hauptsächlich darum, die Trainingswerte im Wettkampf zu testen. Entsprechend waren die Leistungen noch mässig. Der zweite Wettkampfblock begann Anfang Juli und dauerte bis Ende August. Der Einstieg missriet in Luzern, aber schon fünf Tage später schaffte Ivan an der Athletissima in Lausanne mit 13.73 sec. die EM-Limite!

An den Schweizer Meisterschaften in Olten zeigte Ivan Bitzi seine grosse Klasse und spielte seine Routine aus. Im Vorlauf und im Halbfinal noch locker ausgelaufen und Kräfte gespart,

behielt er im Final die Nerven. In 13.76 sec. wurde er zum dritten Mal Freiluftmeister bei den Aktiven.

Die Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt, die EM in Göteborg, verlief dann ohne Zwischenfälle. Beim letzten Test in Fribourg zeigte Ivan trotz schlechten äusseren Bedingungen, dass er für Göteborg bereit war. Leider lagen dann an der EM Glück und Pech nahe beieinander. Im Vorlauf schaffte er mit neuer Saisonbestleistung von 13.68 sec. die Halbfinalqualifikation. Durch einen Sturz an der siebten Hürde schied er aber im Halbfinal aus.

Am Mittwoch, 25. Oktober, findet um 19.00 Uhr im Restaurant Schwendelberg unsere Vereinsversammlung statt. Eine gute Gelegenheit, um mit Ivan die erfolgreiche Saison 2006 Revue passieren zu lassen.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Oktober 2006

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
01. Oktober	Odermatt-Walter-Universität	Tag der offenen Tür mit Workshops und Vorträgen	09.00–18.00 Uhr	OWU, Stutzring 1
02. Oktober	FDP	Stamm	18.00–20.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
03. oder 05. Oktober	Aktives Alter	Wanderung Aeugst am Albis-Gallenbüel-Türlersee-Seeweg-Unter Rifferswil. Anmeldung: Samstag, 30. September, 09.00-14.00 Uhr, Telefon 041 340 21 24, M. Keller. Auskunft am Wandertag ab 07.30 bis 08.00 Uhr. Telefon 041 340 21 24 oder 041 340 71 31	08.45 Uhr	Besammlung Bahnhof Horw
07. Oktober	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
10. Oktober	Aktives Alter	Jassturnier. Anmeldung unter Telefon 041 340 92 64 oder 041 340 75 04 bis 4. Oktober	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
17. Oktober	Aktives Alter	Jassturnier. Anmeldung unter Telefon 041 340 92 64 oder 041 340 75 04 bis 4. Oktober	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Odermatt-Walter-Universität	Vortrag «Gewaltfreie Gesprächsführung»	15.00–16.30 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
	Samariterverein	Kraft der Steine	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
18. Oktober	Aktives Alter	Mittagessen. Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Frauengemeinschaft	Vortrag «Vitamine» mit Herrn Fischer	20.00–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
19. Oktober	Gemeinde	Einwohneratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
20. Oktober	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Trachtengruppe	Schnupperstunde Kindertrachten-Tanzgruppe	16.15–17.00 Uhr	Athletikhalle Schulhaus Allmend
21. Oktober	Edwards Lifesciences AG	Tag der offenen Türe	09.00–13.00 Uhr	Edwards Lifesciences AG
	Musikschule und Horwer Chöre	wo man singt	14.00–23.00 Uhr	Horwerhalle, Allmend Singsaal, ORST-Pavillon
	Quartierverein Felmis	Herbst-Exkursion «Natur im Quartier»	09.00–12.00 Uhr	Eiche, Spielplatz Hürlweidallee
	Wir junge Eltern	Besuch bei der Feuerwehr	14.00 Uhr	Feuerwehrlokal Horw
22. Oktober	OK Horw läuft; www.lv-horw.ch	Schwerpunkttraining mit dem Ziel Luzerner Marathon 2007	10.00–12.00 Uhr	beim Vitaparcours Grämlis
23. Oktober	CVP	Parteiversammlung	20.00–22.00 Uhr	Restaurant Rössli
	Gemeindeverwaltung	Workshop Ortsplanung	17.00–21.00 Uhr	Horwerhalle
	Samariterverein	Nothilfekurs / CPR-Grundkurs	19.00–23.00 Uhr	Pavillon Seefeld
25. Oktober	Leichtathletikvereinigung, OK Horw läuft	Becken- und Rumpfstabilisation beim Läufer	19.30–21.15 Uhr	Restaurant Rössli
	QV Oberdorf	Jass- und Kegelabend	19.30–23.00 Uhr	Pfarreizentrum
27.-28. Oktober	Männerriege	Lotto	20.00 Uhr	Restaurant Rössli
28. Oktober	Feldschützengesellschaft	Gedenkgottesdienst	19.30 Uhr	Kapelle Alters- und Pflegeheim
	Feldschützengesellschaft	Kilbisabsenden	20.15 Uhr	Schützenhaus Kirchfeld
	Gruppe zämecho, kath. Pfarrei	Pfarreifest	17.30–23.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Jungwacht Ministranten	Kinderfest	13.30–17.00 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen Chollhüttengebiet	08.00–12.30 Uhr	Treffpunkt: 08.00 Parkplatz Post
28.-29. Oktober	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar. Assoziationen	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
28. Oktober bis 17. November	ZSO Pilatus	Ausstellung		Foyer Gemeindehaus
29. Oktober	11vor11-Gruppe	11vor11-Gottesdienst	10.45–14.00 Uhr	Ref. Kirche

Männerriege

Programm-Tipps

- Dienstag, 17. Oktober: Turnbeginn nach den Herbstferien
 - Donnerstag, 19. Oktober: Schwimmen im Hallenbad Spitz, 20.00 Uhr.
- Lotto im Restaurant Rössli**
Die Männerriege Horw führt am Freitag, 27. Oktober, und Samstag, 28. Oktober, das traditionelle Lotto durch. Beginn jeweils 20.00 Uhr. Der 1. Gang ist gratis! Die Männerriege sowie das Rössli-Team freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen viel Glück beim Lottospiel.
Info-Telefon: 078 854 33 34

QV Winkel und Ennethorw

Nauenfahrt

Nachdem vor einem Jahr die Nauenfahrt wegen Hochwasser buchstäblich ins Wasser fiel, konnte sie am 19. August durchgeführt werden.

Die Firma Sand und Kies AG in Horw stellte uns kostenlos einen Nauen zur Verfügung. Gegen 100 Personen freuten sich an der tollen Fahrt, welche uns bis weit ins Luzerner Seebecken und wieder zurück führte.

Petrus muss ein Seefahrer gewesen sein... Bei schönstem Föhnwetter und einer Kulisse wie im Bilderbuch war die Fahrt ein einmaliges Erlebnis für Jung und Alt. Die letzte halbe Stunde lernten wir die «stürmische Seite» der

Seefahrt kennen. Hugo und Martin grillierten für uns das mitgebrachte Fleisch. Getränk, Kaffee und Kuchen wurden zu günstigen Preisen verkauft. Die Folkloregruppe Edelweiss unterhielt uns musikalisch.

Nach über drei Stunden legte der Nauen wieder im Seeverlad an. Glücklicherweise und zufrieden – das war die Reaktion der Beteiligten. Vielen Dank dem Schiffsführer Pius Näpflin für die wunderschöne Fahrt und der Sand und Kies AG für ihre Grosszügigkeit. Dankeschön allen Helferinnen und Helfern und dem Musiktrio.



Judo- und Ju-Jitsu-Club

In Judo und Ju-Jitsu einsteigen

Schnupperkurse

Für Schüler: fünf Lektionen in der Herbstsportwoche, Kosten: 10 Franken, Anmeldung über Schulen Horw.

Anfängerkurse

Acht Lektionen nach den Herbstferien (Beginn Woche 42), Judo: Montag, von 18.30 bis 20.00 Uhr, Ju-Jitsu ab 14 Jahre: Dienstag, von 19.00 bis 20.30 Uhr, Kosten: Schüler bis 14 Jahre: 40 Franken; Jugendliche 15 bis 19 Jahre: 60 Franken; Erwachsene über 20 Jahre: 80 Franken.

Clubeintritt

Ab Januar 2007 (Anfängerkurs obligatorisch), Jahresbeitrag: Schüler bis 14 Jahre: 50 Franken; Jugendliche 15 bis 19 Jahre: 100 Franken; Erwachsene über 20 Jahre: 150 Franken.

Trainingszeiten Judo

- Montag, von 18.30 bis 20.00 Uhr: Kampfttraining und Anfängerkurs
- Mittwoch, von 17.00 bis 18.00 Uhr: Anfänger
- Mittwoch, von 18.15 bis 19.30 Uhr: Fortgeschrittene
- Freitag, von 18.15 bis 19.30 Uhr: Anfänger und Fortgeschrittene
- Freitag, von 19.45 bis 21.15 Uhr: Jugendliche und Erwachsene.

Trainingszeiten Ju-Jitsu

- Dienstag, von 19.00 bis 20.30 Uhr
- Dienstag, von 20.30 bis 22.00 Uhr

Tai-Chi mit Mao Mao

Kaixian Nie-Mao Cinesiche, Tai-Chi-Meisterin, 1. Rang Int. Nationale Tai-Chi-Wettbewerb, 2. Rang Nat. China-

Meisterschaft, Einführungskurs mit Option zur Weiterführung

- Datum: ab Mittwoch, 18. Oktober
- Wer: für Frauen und Männer ab 16 Jahren (10 Lektionen à 90 Minuten jeweils mittwochs von 19.45 bis 21.15 Uhr)
- Ort: Dojo, Athletikhalle Horw
- Kosten: 150 Franken, für JJC Horw-Mitglieder 50 Prozent Vergünstigung
- Tenü: Tai-Chi-Anzug oder bequeme, weite Hose plus T-Shirt, barfuss oder Turnschuhe
- Anmeldungen: bis 30. September, mit Name, Vorname, Adresse, Wohnort, Jahrgang und Telefonnummer an Kurt Häfliger, Telefon 041 340 25 56, Brändiweg 12, Horw, kurt@judo-horw.ch, www.judo-horw.ch.

DTV Fit-Teams

Autonomie und Eigenverantwortung

Uns liegt viel daran, laufend neue Erkenntnisse und Interessen in unser Bewegungsangebot aufzunehmen. Es kann dann individuell ausgewählt werden, was am besten zusagt und welche Ziele gesteckt werden. Während sich zum Beispiel die Turnerinnen der Gruppe Allmend vom Kräftigen bis zu den Koordinationsübungen immer konsequenter an die Prinzipien der Spiraldynamik halten, üben sich die Kleinsten unter kundiger Anleitung von Angelika schon ganz alleine an den Geräten und Instrumenten.

Informationen zum Kleinkinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11, und Monika Nickel, Telefon 041 340 97 84. Informationen zu unseren DTV Fit-Teams (Erwachsene): Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.

